

Die größte Zeitschrift der
Großen Kreisstadt
Dippoldiswalde



ISSN 1861-9096, Ausgabe 50 vom 16. Dezember 2009

Weihnachtliche Impressionen



Die 50. Ausgabe

von Dippolds Bote haben Sie jetzt in den Händen. Als das Projekt im Oktober 2001 mit der ersten vierseitigen Probeausgabe startete, ahnte wohl noch keiner, dass unsere Zeitschrift ein Erfolg werden würde. Die Ausgabe Nr. 2 folgte bereits im Dezember 2005 und nicht erst im Januar 2006 wie geplant, und seit dieser ist er jeden 3. Mittwoch im Monat zu haben, meist im Briefkasten, aber auch im Rathaus und den anderen Ausgestellen. Und Anteil daran haben viele. Die Redaktion dankt vor allem denjenigen, welche uns regelmäßig mit Informationen und Artikeln versorgen, die Texte und Bilder übersenden, die uns mitteilen, was wo wann los ist oder war...



Nicht vergessen darf man natürlich auch die Druckerei, zuerst bis Februar 2007 Lotos Druck in Reichstädt und ab März 2007 die Riedel OHG in Chemnitz, die den Boten einfärbte. Beginnend mit den Umschlagseiten wurde er immer bunter und erscheint jetzt komplett farbig. Unser Dank gilt insbesondere den Geschäftsleuten und Privatpersonen aus Dippolds und Umgebung, die mit ihren Anzeigen den Druck und die Verteilung erst ermöglichen, der Gaststätte Reichskrone, welche uns immer ein Plätzchen für unsere Redaktionssitzungen zur Verfügung stellt und natürlich allen Lesern, für die wir dieses Blatt ja machen. Und wenn nichts dazwischen kommt, feiern wir im Februar 2014 unsere 100. Ausgabe, vier Jahre vor dem 800-jährigen Stadtjubiläum...

*Wir wünschen all unseren Lesern
eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit und
für das Jahr 2010 alles erdenklich Gute,
vor allem Gesundheit.*

*Ihre Redaktion und
die Riedel Verlag & Druck KG*

Weißeritztalbahn / Anzeigen

Der Weihnachtsmann

*Wer stapft da so sicher
und doch eilig durch den Wald?
Das ist der liebe Weihnachtsmann,
der zu uns kommt, ob es warm ist oder kalt,
der jeden beschenken möchte und dann bald
wieder heimkehren wird in seinen Fann.
So will der liebe Weihnachtsmann
schnell zu uns gelangen
und klopft mit seiner Faust an die Tür,
und die kleinen
und selbst erwachsenen Leute bangen,
ob sie wohl Geschenke
vom Weihnachtsmann empfangen,
und sicher bekommt dieser
auch einen Dank dafür.
Die Kleinen wollen eifrig
ihre eingeübten Lieder singen,
und der Weihnachtsmann
hört ihnen freudig zu
in Erwartung, die Mamas möchten
ihm etwas Warmes bringen,
denn die Papas tun so,
als stünden sie über allen Dingen,
und danach hat der liebe
Weihnachtsmann
endlich seine Ruh'!*

Gerdi Fritzsche



■ Seit einem Jahr...

fährt sie wieder bis nach Dippoldiswalde. Die Weißeritztalbahn. Und viele warten darauf, das endlich der Weiterbau bis Kipsdorf beginnt. Im Online-Lexikon Wikipedia findet man dazu folgende Ausführungen:

Der planmäßige Zugverkehr zwischen Freital-Hainsberg und Dippoldiswalde wurde zum Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2008 wieder aufgenommen. Es verkehren nunmehr täglich sechs Reisezugpaare zwischen Freital-Hainsberg und Dippoldiswalde in einem angenäherten Zweistundentakt. Die etwa 66.000 Zugkilometer jährlich werden vom Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe bestellt. In den ersten sechs Wochen seit der Wiederinbetriebnahme wurden an den Wochenenden über 2.000 Reisende pro Tag gezählt. Teilweise wurden die Züge auf zehn Wagen verstärkt, um den Andrang zu bewältigen. An Werktagen werden derzeit etwa 1.000 Reisende täglich befördert. Am 3. April 2009 wurde im sächsischen Wirtschaftsministerium der weitere Wiederaufbau bis zum Endpunkt Kurort Kipsdorf beschlos-

sen. Die Ausschreibung der Bauleistungen soll allerdings erst beginnen, wenn die Baumaßnahmen auf dem ersten Abschnitt bis Dippoldiswalde beendet und vollständig abgerechnet sind. Nach derzeitigem Stand sind die Kosten für den Wiederaufbau des ersten Abschnitts um sieben Millionen Euro höher ausgefallen, als geplant. Nach Aussage des sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich wird jedoch weiter am vollständigen Wiederaufbau festgehalten. Nach neueren Planungen soll nun zunächst der wenig beschädigte Abschnitt bis Schmieberg realisiert werden. Der Wiederaufbau bis zum Endpunkt Kurort Kipsdorf soll nun erst 2011 abgeschlossen werden. Für den völligen Wiederaufbau sprechen auch wirtschaftliche Gründe. Nach Angaben des Verkehrsverbund Oberelbe entsteht durch die Ausgaben der Tages- und Übernachtungsgäste, die wegen der Bahn die Region besuchen, eine zusätzliche regionale Wertschöpfung im Umfang von einer Million Euro, was einem Gegenwert von 40 Arbeitsplätzen entspricht. *Foto: Armin Donath*



**KÜCHEN
LORENZ
UND MEHR...**



Wir wünschen unserer verehrten Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr, verbunden mit dem Dank für Ihr bisher entgegengebrachtes Vertrauen.

Küchen Lorenz GmbH · Gewerbering 7 · 01744 Dippoldiswalde
Tel. 03504/613186 · Fax 03504/617608 · www.kuechen-lorenz.de



**MOBILER
KFZ-ZULASSUNGSDIENST**

STEFFI KERNDT
Wolframsdorfer Straße 32b
01744 Dippoldiswalde
Tel. 0 35 04/69 42 93 · Funk 01 60/7 22 25 57

An-, Um-,
Abmeldung und
Adressänderungen
von Kfz

**DIPPSER FISCH &
FEINKOST**

– eigene Räucherei –

Jetzt neu: Backfisch

Wir wünschen unseren Kunden ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Bahnhofstraße 8 · 01744 Dippoldiswalde · Tel. 0 35 04 / 62 58 87

Aus dem Vereinsleben / Anzeigen

„Wort und Musik“ im Rathaus Dippoldiswalde am 26.12.2009, 16 Uhr:

■ Weihnachten bei Ludwig Richter



Kaum zu glauben, aber „Wort und Musik“ im Rathaus Dippoldiswalde steht Weihnachten schon mitten im 10. Jahr. Die Reihe hat es schwer. Zwar kämen fast alle, die angefragt wurden, aber allzuoft sind die Preisvorstellungen zu unterschiedlich. Die „Macher“ sind fördermittellos. So bezieht sich die Veranstaltungsreihe vor allem auf Künstler, die „Dipps“ und seinem Publikum geneigt sind, Dippoldiswalder Intentionen mit Gespür und Liebe nachgehen, für die Autoren das künstlerisch gesprochene Wort in den Mittelpunkt stellen. Einer von ihnen ist Olaf Hörbe, Schauspieler und Dramaturg in Dresden. Weihnachten wird er wieder zur Verfügung stehen und lesen. Sein Thema: „Weihnachten bei Ludwig Richter“.

Der Maler der „Überfahrt am Schreckenstein“ mit ihren symbolträchtigen Figuren in der Natur des Elbtals, ein Kind der Frühromantik, für das die Harmonie zwischen Natur und Mensch Mittelpunkt war, studierte in seiner Heimatstadt Dresden. Nach Wanderjahren im Ausland war er schließlich hochangesehener Professor an unserer Kunstakademie.

Eine Epoche Dresdens, die versunken scheint, aber als Teil der Heimat lebt, tritt uns in seinen Ölgemälden, Zeichnungen, Landschaftsradiierungen und Buchillustrationen (Welt der Märchen) entgegen. Es ist eine Welt des Friedens, der Natur und Sittengesetze und des Vertrauens in die Zukunft. Man kann die als Abkehr, aber auch als volksnahen Realismus interpretieren. 66jährig begann Ludwig Richter mit Aufzeichnungen. Für uns sind seine Erinnerungen ein „Weihnachts Traum“ (Name eines seiner Holzschnitte). Welche Ehrung ihm unsere Altvorderen erwiesen, zeigt sich auch darin, daß er als „Nachhut“ - wiederum mit Symbolkraft - für immer im Fürstenzug mitmarschieren darf. Und die dort geforderte deutsche Treue nehmen wir für die deutschen Künste gern an. Die musikalische Umrahmung mit Weihnachtsliedgut (auch zum Mitsummen oder -singen) übernimmt wiederum Johannes Wulff-Woesten, Studienleiter der Semperoper. **Termin: 2. Weihnachtsfeiertag, 16 Uhr im Rathaus Dippoldiswalde.** Karten gibt es in allen Dresdner Vorverkaufsstellen, Restkarten voraussichtlich an der Tageskasse (Eintrittspreise: 8,- und ermäßigt 6,- Euro). Vorbestellungen sind ab sofort unter 03504/614648 möglich. *Wolfgang Mende*

■ Weihnachten im Tierheim



Oberbürgermeister Ralf Kerndt lässt sich von der Vorsitzenden des Tierschutzvereines Ute Weißbach die neue Heizung im Tierheim zeigen.



Frau Menzel überreicht hier ein Weihnachtsgeschenk für die Katzen an Frau Göbel vom Tierheim.

★ ★ ★

Hotel & Restaurant Paulsdorfer Hof



Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht das Team vom Hotel und Restaurant „Paulsdorfer Hof“ allen Leserinnen und Lesern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ramona & Dirk Sauer – Hotel & Restaurant „Paulsdorfer Hof“
 Avalon Hotelbetriebsgesellschaft mbH
 Am Mühlfeld 1 · 01744 Paulsdorf · Telefon 03504/6 45 80 · Fax 03504/64 58 58
 Internet: www.hotel-paulsdorfer-hof.de · e-mail: paulsdorfer-hof@t-online.de



Preiswert telefonieren - mit Partnerkarte

1 Grundpreis

2 Handys

3 -fach-Flatrate:

Vodafone, Festnetz und untereinander!

vodafone



9€
zusammen

* Preis bei Abschluß eines Vodafone-Superflat Vertrages + FamilyCard mit 24Monate Laufzeit. Grundpreis 39,95€ + 9,95€. Minutenpreise außerhalb dt. Festnetz und dt. Vodafone Netz: 0,29€. Auslands- und Sonderrufnummern gem. Preisliste. Einmaliger Anschlußpreis 24,95€.

GALEON Computer, Markt 22
01744 Dipps, www.galeon.de

z. Bsp.: Nokia 6710, inkl. kostenloser Navigation! plus Samsung S5230 Touchscreen. Andere Modelle individuell möglich, Bis zu 4 weitere Partner/Familienkarten möglich, Grundpreis je nur 9,95€.



Team Galeon wünscht Frohe Weihnachten!

Aus dem Rathaus

■ Wenn das Jahr zu Ende geht...

*Wenn das Jahr zu Ende geht,
Weihnachten und der Jahreswechsel im
Mittelpunkt steht,
schaut man zurück und fragt sich dann,
wie fing das alte Jahr wohl an?
Wie schnell ist doch die Zeit veronnen!
Was hatten wir uns alles vorgenommen!
Haben alles wir erreichen können?
Konnten wir uns auch mal Pause gönnen?
War genügend Zeit für Familie und
Freunde da?
Was erwartet uns im nächsten Jahr?
Das alte Jahr Revue passieren lassen,
gute Vorsätze fürs neue Jahr fassen
Doch diese dann auch umzusetzen,
ohne wiederum durchs Jahr zu hetzen?
Wie schafft man das, wie packt man's an?
Vielleicht weiß es der Weihnachtsmann?
Über Weihnachtsmärkte schlendern,
sich am Glanz der Lichter freuen,
Die Weihnachtsgans genüsslich essen,
und den Stress einmal vergessen.*

Ruhig und gelassen mögen für Sie die letzten und zugleich schönsten Tage des Jahres vergehen, um dem neuen Jahr entspannt entgegen zu sehn. Mit weihnachtlichen Grüßen aus dem Rathaus Dippoldiswalde

*Ihr Ralf Kerndt
Oberbürgermeister*

■ Informationen zum Aufgabenbereich Bußgeldstelle

Mit der Änderung der Ordnungswidrigkeiten-Zuständigkeitsverordnung vom 20. Juli 2009 sind die Großen Kreisstädte mit Wirkung ab 1. Januar 2010 zuständig für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 49 der Straßenverkehrs-Ordnung (STVO) einschließlich der erforderlichen Nachermittlungen, soweit die Ordnungswidrigkeiten nicht auf Bundesautobahnen begangen werden. Damit sind u. a. folgende zusätzliche Aufgaben für die Mitarbeiter des Ordnungsamtes der Stadtverwaltung verbunden: Die Einleitung von Bußgeldverfahren für den ruhenden Verkehr (Parkverstöße), die bisher von der Bußgeldstelle des Landratsamtes eingeleitet wurden. Kontrollen des fließenden Verkehrs sowie deren Weiterbearbeitung. Die Überwachung des fließenden Verkehrs soll sich auf schutzwürdige Straßenabschnitte (Unfallschwerpunkte, Schulwege, 30 km/h-Zonen und verkehrsberuhigte Bereiche) konzentrieren. Ahndung von Verkehrsbeeinträchtigungen so z. B. Anbieten von Waren sowie Werbung, wenn dadurch Verkehrsteilnehmer gefährdet oder abgelenkt werden, sofern dies durch die Stadt festgestellt wird.

*Kerndt
Oberbürgermeister*

■ Der Jugend eine Anlaufstelle geben, Probleme, Helfen, Klären, Unterstützen

Es hat sich dafür ein Kriminalpräventiver Rat (KP Rat) gebildet. Erste Sitzungen waren im April 2009. Die eigentliche Arbeit begann im September 2009 und ab jetzt monatlich. Der KP Rat hat es sich zur Aufgabe gesetzt die Jugendgruppen der Stadt Dippoldiswalde und Umgebung zu unterstützen. Dem Rat gehören an Stadträte, Vertreter der Polizei, Ordnungsamt der Großen Kreisstadt Dippoldiswalde, Vertreter von Pro.Jugend, interessierte Bürger, Pädagogen, Firmeninhabern und Geschäftsleute. Diese Personengruppen sind bereits mit jungen Menschen ins Gespräch gekommen und haben erste Unterstützungsangebote bei der Errichtung eines Treffpunktes für sie, der Stadt unterbreitet und umgesetzt. Ziel der Arbeit des KP Rates soll es sein, dass Verständnis füreinander zu fördern und Konflikte zwischen jungen Menschen und Bürgern abzubauen. Der KP Rat soll ein Unterstützungsorgan für den Oberbürgermeister der Stadt sein. Der Oberbürgermeister soll wissen was los ist, wo die Probleme in seiner Stadt brennen und wo Handlungsbedarf besteht. Von uns wird der OB zu allen unterrichtet und in regelmäßigen Abständen eingeladen. Wir wollen in unserem Rat produktive, vernünftige und hilfreiche Prävensarbeit leisten. Damit eingezogen die Stadt und die umliegenden Gemeinden, die zu Dippoldiswalde gehören. Der KP Rat trifft sich immer jeden 3. Montag, 19 Uhr im Berufsschulzentrum Dippoldiswalde. Die nächste Sitzung ist der 25. Januar 2010. Am 23.11.2009 wurde in unserer Sitzung Herr Reichel als Sprecher des Rates gewählt und Herr Lindemann zum Stellvertreter. Wir sind über Hilfsangebote, sprich weitere Mitglieder dankbar die sich mit uns gemeinsam für unsere Sache einbringen wollen. Folgende Mitglieder arbeiten bereits aktiv im KP Rat: Klaus Walter, Jens Peter, Edith Post, Mathias Thümmel, Kurt Reichel, Dieter Lehmann, Herr Ohlrich, Jörg Schmidt, Manfred Lindemann, Rainer Dörrwald, Sandra Minasseh, Herr Grummt, Michael Arnold, Herr Unterdörfer-Polizei Sachsen, Hauptkommissar Edelgard Grimm-Polizei Sachsen, Frau Großmann-Ordnungsamt und eine Vertreterin des Ordnungsamtes. Der KP Rat wünscht allen Lesern und deren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr! Diesen Wünschen schließt sich die Linksfraktion des Stadtrates an.

Edith Post, Stadträtin

■ GENERATION '89 - 20-jährige und die Zukunft Europas

Am 16. November startet das europäische Projekt GENERATION '89. Ziel des Projekts ist es, ein Stimmungsbild der heute 20-jährigen Europäer zu ermitteln, das sich in einer gemeinsamen Erklärung der Generation von 1989 zu ihrem Europa der Zukunft wiederfinden soll. Höhepunkt wird die Übergabe dieser Erklärung an Abgeordnete des EU-Parlaments sein. GENERATION '89 richtet sich an junge Europäer aus Belgien, Bulgarien, Deutschland, Großbritannien, Polen, Österreich, Rumänien, Tschechische Republik und Ungarn. Das Goethe-Institut Prag als Mitglied von EUNIC Prag sucht aus diesem Anlass junge Menschen aus Deutschland, die im Jahr 1989 geboren wurden und Interesse an einem großen internationalen Ideen-Wettbewerb zum Thema Europa haben. Die Bewerber sind aufgerufen, vor dem Hintergrund der Veränderungen der vergangenen 20 Jahre ihre Erfahrungen und persönlichen Zukunftsvorstellungen in einem englischsprachigen Aufsatz zu formulieren. Die Gewinner werden jeweils von nationalen Juries ausgewählt, drehen eine Minidokumentation und werden zwischen dem 25. und 28. April 2010 zu parallel stattfindenden, internationalen Treffen in Brüssel, Bukarest, Prag und Warschau eingeladen. Im Rahmen dieser Veranstaltungen wird die gemeinsame Erklärung GENERATION '89 erarbeitet. Zum Projektabschluss am 7. Juni 2010 stellt eine Delegation der engagiertesten Projektteilnehmer in Brüssel Repräsentanten des EU-Parlaments die Erklärung vor. Bewerber können sich online anmelden unter www.generation89.eu. Die Bewerbungsfrist läuft vom 16. November 2009 bis 31. Januar 2010.

■ Vorsorge gegen Vandalismus - Die Deutsche Post informiert:

In den letzten Jahren wurden zu Silvester immer wieder Briefkästen durch Feuerwerkskörper zerstört. Dabei entstand zum Teil hoher Sachschaden an Briefkästen und Briefsendungen.

Zur Vermeidung dieser Schäden beabsichtigen wir deshalb vom **31.12.2009 bis zum 04.01.2010** bei einigen Briefkästen, die Einwurfklappe zu sperren. Bitte haben Sie dafür Verständnis.



Foto: Harald Weber

Wichtig zu wissen

■ Pyramidenaktion, die Dritte

Mit dem Aufbau und Anschieben der Pyramide ist der selbsternannte „Pyramidenverein Dippoldiswalde“ am Freitagnachmittag, den 27.11.2009 in die Adventszeit gestartet. Die Figuren wurden liebevoll über den Sommer ausgebessert, sodass der Schneewittchen und die Sieben Zwerge, Frau Holle mit Gold- und Pechmarie, Rotkäppchen sowie dem Weihnachtsmann. Rückblick: Im Jahr 2007 wurde die Dippser Pyramide in mühevoller Arbeit gebaut. Nun dreht sie sich wieder am Rande des Dippoldiswalder Marktes und erfreut Groß und Klein.

■ Die Entstehungsgeschichte der Weihnachtspyramide

Die Entstehung der Weihnachtspyramide geht bis ins Mittelalter zurück. In dieser Zeit war es in Süd- und Westeuropa üblich, in der Wohnung immergrüne Zweige (z. B. Buchsbaum) aufzuhängen, um Unheil in der dunklen Zeit abzuwenden. In Nord- und Osteuropa versuchte man dies mit Hilfe der Kraft des Lichtes. Die Weihnachtspyramide vereinte beide Bräuche und wurde vor allem im Erzgebirge zu einem Symbol für das Weihnachtsfest. Die in Deutschland im 18. Jahrhundert bekannten „Lichtergestelle“ waren der Ursprung der heutigen Pyramiden. Sie bestanden aus vier mit grünen Zweigen umwundenen Stäben, die am oberen Ende zusammengebunden und mit Lichtern versehen waren. In vielen Dorfkirchen der Mark Brandenburg standen früher zur Christmette nach oben sich verjüngende Lattengerüste, die man mit brennenden Kerzen besetzt und mit vielerlei glitzernden Gegenständen behängt hatte. Das Ausschmücken dieser Pyramiden und das Anzünden der Kerzenlichter war eine der Hauptaufgaben der damals gebildeten Leuchterbauer-Gesellschaften. Noch bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts bildete die Perjamide das Glanzstück der Weihnachtsbescherung in Berlin. Erst nach den Befreiungskriegen erfolgte der Umschwung. In den großen Städten entwickelte sich daraus mit der Zeit der Weihnachtsbaum, der heutzutage fast überall in Europa zu finden ist, die ärmeren Bergleute des Erzgebirges sahen in dieser Grundform jedoch nicht einen einfachen Baum mit Lichtern, vielmehr erinnerte es sie an einen Pferdegepöpel. Der in der Schnitzkunst und mechanischen Basteleien begabte Erzgebirgler begann nun, das innen leere Stabgestell mit Leben zu füllen: In der Mitte des Gestells wurde ein Stab eingesetzt, an dem verschiedene Teller mit Figuren befestigt waren, an das obere Ende des Stabs kam ein Flügelrad, was die aufsteigende Warmluft der Kerzen nutzte, den Stab und somit die Teller in Bewegung zu versetzen. Das Grundprinzip der Weihnachtspyramide war geschaffen. Jedoch fehlte noch ein Name für das Lichtergestell mit Flügelrad, doch auch der war schnell gefunden: Etwa zur selben Zeit als die Weihnachtspyramide „erfunden“ wurde, unternahm Napoleon einen Feldzug nach Ägypten (1797-1801). Das Interessante daran für die einfachen Bergleute



des Erzgebirges waren die Bilder der großen Pyramiden, die den Pferdegepöeln und somit auch den Lichtergestellen sehr ähnlich sahen. Mit der Zeit prägte sich nun der Begriff „Pyramide“ für diesen erzgebirgischen Lichterturm ein, der sich aber im Volksmund zu „Peremett“ umwandelte. Ein richtiger Durchbruch wollte dieser Tradition jedoch noch nicht gelingen, da die damaligen Talgkerzen oder Rüböllämpchen, mit denen die Pyramiden angetrieben wurden, recht teuer waren. Als jedoch um 1830 das billige Paraffin entdeckt wurde, erlebte die erzgebirgische Pyramide einen großen Aufschwung. Es entstand eine Vielzahl von Motiven und Stilen, wie z. B. dem gotischen oder orientalischen Stil oder dem Waldmotiv. Auf den Tellern bewegte sich nun fast alles, was man sich vorstellen konnte: Von den drei heiligen Königen, die zu Christus' Geburt liefen, über marschierende Bergmannszüge bis hin zu Tieren wie Reh und Hase war alles auf den Pyramiden zu finden. Auch die Herstellungsmethoden unterschieden sich stark voneinander, so gab und gibt es auch heute noch geschnitzte, gedrechselte und laubgesägte Pyramiden. In vielen erzgebirgischen Städten stehen - genau wie stationäre Schwibbögen - auf Marktplätzen, Weihnachtsmärkten und an anderen exponierten Stellen Freiluft-Weihnachtspyramiden, die in der Weihnachtszeit in Betrieb genommen werden oder auch ganzjährig aufgestellt sind. Während der Adventszeit stehen auf dem Striezelmarkt in Dresden, sowie in Hannover die größten Weihnachtspyramiden der Welt.

Quelle: www.wikipedia.org

Kurze Anmerkung: Erstaunte Beobachter des Pyramidenaufbaus wunderten sich darüber, dass der Pyramidenanschub in Dippolds nicht gefeiert wurde. In anderen Gemeinden nimmt man solch einen Anschub zum Anlass, mit Glühwein und Bratwurst in den Advent zu feiern. Vielleicht könnte der eine oder andere Gastronom dies sich auf die Fahne schreiben und im nächsten Jahr dabei sein. Hiermit nochmals ein herzlicher Dank an alle fleißigen Helfer.

Sandra Heger
Bürgerbüro

Das Freiwillige Soziale Jahr ‚Chance‘ – ein Jahr für Dich und andere

■ PARITÄTISCHE Freiwilligendienste Sachsen gGmbH

Erfahrungen sammeln, Orientierung im Dschungel der Möglichkeiten finden und sich selbst in einem sozialen Beruf ausprobieren: Ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bietet jungen Menschen bis 26 Jahren in den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit, der Behindertenhilfe sowie der Betreuung und Pflege alter Menschen die Möglichkeit für andere da zu sein, für sich selbst zu sorgen und sich weiterzuentwickeln. Das Übernehmen von Verantwortung und die tägliche Arbeit mit Menschen macht Spaß und eröffnet neue Perspektiven. Die PARITÄTISCHEN Freiwilligendienste Sachsen gGmbH gewährleisten als Träger ein qualitativ hochwertiges FSJ mit mehrtägigen Seminaren und Begleitung rund um das Jahr. Als Freiwillige/r ist man sozialversichert und bekommt ein monatliches Taschengeld in Höhe von 280 Euro. Das FSJ beginnt immer im September. Dennoch gibt es im aktuellen Jahrgang noch freie Stellen, für die man sich bewerben kann.

Im Projekt FSJ ‚Chance‘ sind gute Schulnoten bzw. ein Schulabschluss keine Voraussetzung. „Wir möchten vor allem jungen Menschen, die in Schule oder Ausbildung Schwierigkeiten hatten, eine Möglichkeit anbieten, neue Erfahrungen zu sammeln“, erläutert Steffen Spandler, Referent für das FSJ bei der PARITÄTISCHEN Freiwilligendienste gGmbH.

Es gibt noch freie Plätze in einer gerontopsychiatrischen Einrichtung in Schmiedeberg. Es besteht also die Möglichkeit, noch dieses Jahr für einen Freiwilligendienst zu nutzen.

Weitere Informationen im Internet: www.parisax-freiwilligendienste.de. Für Rückfragen: Steffen Spandler (Telefon: 0351 - 46 19 658 oder E-Mail: spandler@parisax-freiwilligendienste.de)

Impressum: ISSN: 1861-9096 (Print), 1861-9088 (Internet) • **Herausgeber und Redaktion:** Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit der Dippoldiswalder Vereine, Markt 2, 01744 Dippoldiswalde, Telefon: 03504/6258425 • **Verantwortlich im Sinne des Presserechts:** Harald Weber • **Internet:** www.dippolds-bote.de • **E-Mail:** bote@dippoldiswalde.de • Briefe an „Dippolds Boten“ können auch in den Briefkasten der Stadtverwaltung Dippoldiswalde, Markt 2 eingeworfen werden. • **Verantwortlich:** Die Redaktion und bei namentlich gekennzeichneten Artikeln: der / die Verfasser • **Satz, Druck und Anzeigenverwaltung:** RIEDEL – Verlag & Druck KG • 09247 Chemnitz • Heinrich-Heine-Straße 13a • Tel. 03722 50 2000, Fax 03722 50 2001 • E-Mail verlag@riedel-ohg.de

Der nächste Dippolds Bote:

Redaktionsschluss:

8. Januar 2010

Erscheinungstag:

20. Januar 2010



HiFi Erthel

Öffnungszeiten:

Mo-Fr. von 9-18 Uhr

Sa. von 9-12.Uhr

An den Adventsamstagen bis 16.00 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser,

Testen Sie das mobile Internet und surfen Sie überall und jederzeit mit der Internet Flat Try & Buy!

Ihre Vorteile:

- 30 Tage ohne Vertragsbindung testen
- Freie Netzwahl zwischen O2, T-Mobile und Vodafone
- Netzwechsel dank Testmonat möglich
- Surf Stick – für 1 €
- bei Nichtgefallen behalten Sie den Stick
- Sonderkündigungsrecht innerhalb der ersten 30 Tage
- Internet Flat für 24,95 € im O2-Netz oder
- Internet Flat für 29,95€ im D1-oder D2 Netz
- Entscheiden Sie sich für die Flatrate, erstatten wir Ihnen nach dem Testzeitraum die Anschlussgebühr sowie die erste Grundgebühr.



....weiter aus unseren Weihnachtsaktionen:

Vodafone Superflat : **für 22,45€** (1 Jahr halber Preis: 12 x 14,98€ und 12 x 29,95€]

Mit Handy z.B. Nokia 6303, Samsung 5230 oder Sony Ericson C902

....oder die Plasma TV Weihnachtsaktion:

5 Jahre Garantie - ohne Aufpreis

- für ausgewählte Panasonic Plasma!
- auf alle Haushaltsgroßgeräte der Marken

AEG, Bosch, Constructa, Liebherr, Miele und Siemens



Haben wir Ihr Interesse geweckt? Schauen Sie doch einfach bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sollten Sie bereits vorab Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne unter der Tel. 03504-615331 zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen

HiFi Erthel

Irrtümer und Änderungen vorbehalten

Kritisches Foto / Anzeige

■ Werbung mit dem historischen Stadtkern (Leserbrief)

Vor einiger Zeit war in der Sächsischen Zeitung zu lesen, dass die Häuser rund um den Markt in Dippoldiswalde nun saniert sind. Dies wurde nach Abschluss der Arbeiten am Gebäude der Stadtparkasse festgestellt. Leider ist der Redaktion der Sächsischen Zeitung dabei entgangen, dass eines der wertvollsten historischen Gebäude immer noch ein trauriges, dem Verfall preisgegebenes Dasein fristet.

Es handelt sich um das Maltzische Bergamt. Dieses Haus mit dem Rundbogenportal trägt das Wappen derer von Maltitz sowie die Büsten des Kurfürsten „Johann Friedrich“ und des Herzogs „Heinrich der Fromme“ mit den dazugehörigen Wappen.

Wie hinlänglich bekannt ist, war es Sigismund von Maltitz, der im Jahre 1507 das Nasspochwerk erfand und damit dem Bergbau einen großen Fortschritt brachte. Dippoldiswalde verdankt dem Bergbau seinen wachsenden Wohlstand im 16. Jahrhundert. Daher ist es sicherlich an der Zeit, etwas für den Erhalt dieses historisch wertvollen Hauses zu tun, zumal es ja auch mit dem Wachsen und Werden der Stadt Dippoldiswalde auf das engste verbunden ist. Alleine die kleine Tafel „DENKMAL“ macht es nicht zu einem sanierten Gebäude. Es kann doch auch nicht im Sinne der Stadt sein, wenn der Händler, welcher zur Zeit die Räume im Erdgeschoss und der ersten Etage gemietet hat, an der Fassade des Hauses Haken einschlägt, um daran seine Waren, wie zum Beispiel Schlitten, zu hängen. Ich glaube kaum, dass es den Stadtvätern gefallen würde, wenn diese Art der zur Schau stellung am Rathaus, am Reichelsche Haus (dem heutigen Polizeirevier) oder an anderen Gebäuden rund um den Markt praktiziert würde. Wenn man also Werbung mit der historischen Altstadt macht, sollte auch etwas für diese getan werden. Die Stadt Dippoldiswalde hat leider noch eine ganze Reihe von Schandflecken, die nicht gerade ein Aushängeschild für den Tourismus sind. Stellvertretend dafür möchte ich nur das ehemalige Hotel „Roter Hirsch“ am Obertorplatz oder die „Haferflockenfirma“ bzw. die Altgebäude der „Hydraulik“ an der B 170 nennen. Auch die einstmals angefangene, aber nicht fertig gewordene Großbäckerei an der Nikolai-Ostrowski-Straße und deren Umfeld gehören zu diesen Schandflecken.



Karl-Heinz & Constanze Sobierajs

Wir wünschen Ihnen eine geruhssame Adventszeit.

Und wenn Sie noch ein Geschenk brauchen - wir beraten Sie gern.

Ihre Apotheker Susanne und Göran Donner
und Mitarbeiter

LÖWEN
APOTHEKE



Kirchgasse 2, 01744 Dippoldiswalde
Tel. 03504 - 612405



HEIDE APOTHEKE
am Krankenhaus

Rabenauer Str. 9, 01744 Dippoldiswalde
Tel. 03504 - 620969

Informationen / Anzeigen

■ Verlagsseitige Anmerkung zum Leserbrief „Energiesammtisch“

Erlauben Sie uns ein Wort zur angesprochenen CO₂-Neutralität. Wir, als Druckerei und Verlag, sind nicht ohne Grund Mitglied der Umweltallianz Sachsen. Auch verwenden wir für den Druck der Mitteilungsblätter in unserem Hause aus Überzeugung umweltschädliches Papier. Neben energiesparenden Investitionen in unserem Maschinenpark verzichten wir weitestgehend auf den Einsatz gefährlicher Chemikalien - so arbeiten wir im Druckbereich mit Feuchtmittel ohne den umweltschädlichen IPA.

Als erste sächsische Druckerei nehmen wir an der Klimainitiative des Bundesverbandes Druck und Medien teil. So stellen wir gegenwärtig das Amtsblatt des Landkreises Meißen, der Stadt Wildruff und das Mitgliederjournal „Der sächsische Waldbesitzer“ CO₂-kompensiert her. Nahes Ziel wird es sein, alle unsere Drucke „Klimaneutral“ herzustellen. Dazu werden wir Sie weiter informieren. Für zusätzliche Informationen empfehlen wir die Webseite www.bvdm.org.

Riedel Verlag & Druck KG

■ Abfallkalender 2010 wurde verteilt

Der Abfallkalender für das kommende Jahr wurde zusammen mit dem Wochenkurier am 9. und 16. Dezember an alle Haushalte im Landkreis verteilt. Wer keinen Abfallkalender erhalten hat, sollte sich bitte ab dem 17. Dezember beim Wochenkurier melden:

Service-Telefon 0351 4917637
(Fax 0351 4917627),
werktags von 12 bis 20 Uhr.

Der ZAOE weist daraufhin, dass bis Jahresende noch der Abfallkalender für 2009 gilt. Aufgrund der Feiertage über den Jahreswechsel kann sich der Entsorgungsrhythmus verschieben. Der ZAOE bittet die Bevölkerung im Abfallkalender nachzuschauen, in wie weit dies für sie zutrifft. Dabei ist zu beachten, dass die Termine datums-genaue dargestellt sind. Weitere Informationen auch unter 0351 4040450 oder www.zaoe.de

■ Arbeit im Ehrenamt gewürdigt

Zum Kreisschützertag des „Sportschützenkreises 5 Dresden und Umgebung e.V.“ am 14.11.2009 in Freital wurde Schützenfreund **Gerold Müller** in Anerkennung des hervorragenden 15-jährigen Einsatzes als geprüfter Kampfrichter die Ehrennadel des SSK 5 in Silber verliehen. Diese Auszeichnung wurde 2009 erstmalig verliehen.

■ Energiesammtisch

Folgenden Brief verfasste ich nach einem „ersten Gespräch über Energieressourcen, Energieverbrauch und Energiekosten“, zu welchem Bürgermeister Kerndt für den 26. November in die Parksäle Dippoldiswalde eingeladen hatte.

Sehr geehrter Herr Kerndt,

mit etwas Abstand möchte ich noch einmal in aller Kürze den von Ihnen initiierten „Energie-Sammtisch“ resümieren.

Ihre Idee, dass sich Kommune und Bürger gemeinsam Gedanken um die sparsame Nutzung der Energie und mögliche Alternativen machen sollten, muss unbedingt fortgeführt werden, auch wenn der Zuspruch an Gästen an dem Abend leider nicht als Erfolg zu werten ist. Mein Vorschlag wäre, dass die Stadtverwaltung an geeigneter Stelle (in Dippolds Bote, im Internet, in der SZ, ...) über die eigenen Bemühungen umfangreich informiert. Hier denke ich in erster Linie an die Ausführung des städtischen Energieberaters Gottfried Bormann oder die Informationen von Elektroplaner Bernd Ranft. Beide legten dar, dass viele Projekte in der Vergangenheit bereits umgesetzt wurden:

- was wurde gemacht,
- wieviel Kosten/Energiesparpotential bedeutet dies,
- welche nächsten Schritte zu diesem Projekt, und wann?

Weiterhin könnte die Stadtverwaltung (ggf. gemeinsam mit Herrn Bormann) Energiespartipps geben, die über die allgemeinen Ratgeber (in MDR oder SZ) hinaus gehen:

- welche Anbieter-Wechselmöglichkeiten gibt es speziell in Dippolds für Energiekunden
- warum wechseln? Auch bei Preisgleichheit sollte regionaler oder „grüner“ Energie oder auch alternativen Anbietern (Energiehaus Dresden) der Vorzug gegeben werden. In diesen Punkten sollte die Stadt mit ihren Einrichtungen Vorbild sein, selbst wenn dies eine geringe Mehrbelastung für das Stadtsäckel bedeuten würde.
- Gründung eines Energiesammtisches nach dem Altenberger Vorbild. Hier sollte man z.B. mit der Fa. Sybac (Photovoltaikbetreiber GS Reichstädt), Fachplanern und Handwerkern reden, die eigenverantwortlich die Organisation dieses Sammtisches übernehmen. Später könnten hier auch Konzepte für die Nutzung alternativer/regenerativer Energien für Weißeritztal-Erlebnis GmbH, Sportpark, Parksäle, Rathaus, Museen, städtische Kitas u. Schulen, ... entwickelt werden
- CO₂-Neutralität: Auch hier könnte die Stadt Vorreiter und Vorbild sein, z. B. beim CO₂-neutralen Versand der Amtspost, bei CO₂-neutralen Stadtratssitzungen, o. ä.
- Verwendung von Recycling-Papier, auch in den Amtsstuben.

Wenn sich private Investoren in ihren Wohnhäusern oder Betriebsstätten für alternative Energien entscheiden, dann tun sie dies fast ausschließlich, weil sich diese Ausgabe in absehbarer Zeit rechnet oder weil sie tatsächlich Angst um die energetische oder klimatische Zukunft unseres Landes haben. Ich bin der Meinung, dass sich auch eine Stadtverwaltung oder ein Stadtrat diesen Gedanken stellen sollte. Selbstverständlich sind bei städtischen Objekten höhere investive Maßnahmen zu erwarten. Dafür sind aber auch höhere Einspareffekte oder Gewinne zu erzielen.

Wenn Sie auch Lust haben, über dieses Thema konstruktiv zu beraten, lassen Sie es mich bitte kurz wissen. Vielleicht können wir dann im Januar mit weiteren interessierten Leuten in kleiner Runde die nächsten Schritte planen.

Übrigens:

- Fortsetzen kann man diese Gedanken auch beim regionalen Einkauf. Vielleicht ließe sich der Tharandter Naturmarkt in Dippolds (oder im Ulberndorfer Lindenhof) kopieren? Leider erhielt ich für diese Idee schon vor Jahren eine brüske Ablehnung von Herrn Hänel, dem damaligen Leiter des LPV. Er wollte alles mit ABMern machen, was natürlich in die Hose gehen musste, da diese Leute keine Beziehung zu diesem Thema haben.
- Eine konsequente „grüne“ Ausrichtung der Kommunalpolitik würde für Dippoldiswalde ein Alleinstellungsmerkmal bedeuten. Dies kostet anfangs zwar einige Investitionen, die sich langfristig allerdings auch lohnen können. Schade, dass Sie den Vortrag vom Betreiber des Bio-Hotels „Helvetia“ (Sächsische Schweiz) beim Tourismustag des Landkreises in Glashütte verpasst haben. Bio und Öko kosten Geld. Aber die potentielle Kundschaft ist gern bereit, hierfür auch zu zahlen. Preisfeilschen a la „Geiz ist geil“ gibt es hier nicht. Es rechnet sich! Und vielleicht wäre es für eine Klientel auch denkbar, den Betriebsstanz nach Dippoldiswalde zu verlegen, wenn hier nachhaltig gedacht und gelebt wird?

Ich denke, dass diese Zukunftsvisionen langfristig Realität werden. Vielleicht ist aber manches dann für unsere Nachfahren schon zu spät. Aber jeder lange Weg muss mit einem ersten Schritt beginnen. Und diesen Schritt haben Sie mit dem ersten Sammtisch eigentlich schon toll gemacht. Lassen Sie uns weitergehen.

Mit freundlichen Grüßen
Heiko Frey

Dies und das / Anzeigen

IHR SPEZIALIST FÜR GUTES SEHEN

*Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit
und ein erfolgreiches neues Jahr!*

AUGENOPTIK LIBUDA

- Kirchplatz 5 · 01728 Bannewitz
Telefon 03 51/4 03 03 38
- Markt 24 · 01744 Dippoldiswalde
Telefon 0 35 04/61 40 47

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 09:00-13:00 Uhr
14:00-18:00 Uhr
Samstag Nach Vereinbarung

*Frohe Weihnachten wünscht ...***Fußboden
S.Patzelt**

Fachbetrieb für
Fußbodenarbeiten
Büro + Ausstellung
Herrengasse 16 – 18
01744 Dippoldiswalde
Tel. 61 41 03 · Fax 61 74 64
Fu. 01 71 - 4 49 00 36
www.fussboden-patzelt.de
E-mail: fussboden-patzelt@
t-online.de

Beratung · Verkauf · Ausführung

- textile und elastische
- Parkett, Dielung, Holzpflaster
- Laminat, Korkboden
- Designerbeläge,
Intarsienarbeiten
- Verspannen von
Teppichböden
- Treppensysteme
- Untergrundsanieung
- Trockenstriche
- Balkon- und Terrassen-
beschichtungen
- Sonnenschutz
- Pflege- und Reinigungsmittel

Die Wohnungsgenossenschaft Dippoldiswalde...

- ... wählte am 08.12.2009 im Kulturzentrum Parksäle auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung neue Aufsichtsratsmitglieder. Der Wahl haben sich zwei Kandidaten gestellt. Frau Barbara Freytag (48 Jahre) und Herr André Voigt (42 Jahre) wurden mit großer Mehrheit von den anwesenden 80 Mitgliedern gewählt.
- ... hat eine gute Tradition, sie zahlt ihren Grundschulern und Kindergartenkindern zum Jahresende das AWG-Kindergeld aus. In diesem Jahre hat die Genossenschaft dafür pro Kind 154 Euro ausgezahlt.
- ... zahlt bereits seit ihrem 50-jährigen Jubiläum eine genossenschaftliche Rückvergütung aus. In diesem Jahr werden 2 % der Jahreskaltmiete an unsere Mitglieder rückvergütet. Die Höhe der Zahlung ist somit von der Grundmiete abhängig und schwankt deshalb zwischen 31 Euro bis 120 Euro. Insgesamt wurde im Dezember eine Rückvergütung von 32.000 Euro ausgezahlt.

Nach einer Pressemitteilung der Wohnungsgenossenschaft Dippoldiswalde e.G.

**Holocaust und Stalinismus für
Schulen in den deutsch-tschechi-
schen Euroregionen**

Im Januar 2010 beginnt beidseits der deutsch-tschechischen Grenze ein großes Zeitzeugenprojekt. „Ziel des Projektes ist es, gegen Intoleranz und Xenophobie immunisierende Elemente in den Schulalltag zu integrieren“, erklärt der Historiker Werner Imhof, Projektkoordinator der Brücke/Most-Stiftung. Schulen, die sich beteiligen möchten, können sich ab sofort bei den Veranstaltern anmelden.

Bis 2012 können 132 Zeitzeugengespräche in deutschen und tschechischen Schulen stattfinden. Sie sind für die Schulen kostenlos und werden von den Projektpartnern pädagogisch und didaktisch begleitet. Diese vermitteln Kontakte zu Gedenkstätten, beraten bei vorbereitenden Projekten zur regionalen historischen Spurensuche, bringen die Zeitzeugen in die Schulen und moderieren die Gespräche.

Teil des Projekts sind drei Lehrerfortbildungen und drei Seminare für Schüler/innen, die besonders interessiert sind. Sie finden im attraktiven Begegnungszentrum der Brücke/Most-Stiftung am Dresdner Elbufer statt. Die Geschichte der totalitären Diktaturen des 20. Jahrhunderts erscheint heutigen Jugendlichen fern und sie nicht mehr betreffend. In den nächsten drei Jahren bietet sich die seltene Chance, Jugendlichen zwischen 14 und 20 Jahren die Begegnung mit Zeitzeugen zu ermöglichen, die Holocaust und stalinistischen Terror überlebt haben. In solchen Begegnungen werden persönliches Erleben, authentische Spuren, historische Ereignisse und Zusammenhänge mit konkreten Personen und ihrer Lebensgeschichte zusammengeführt. Solche Lernerlebnisse sind attraktiv, intensiv und werden nachhaltig erinnert.

Die Brücke/Most-Stiftung in Dresden, Freiburg und Prag hat in den vergangenen sechs Jahren in Deutschland und Tschechien rund 350 Begegnungen mit Zeitzeugen organisiert und pädagogisch begleitet. Dabei wurden über 11.000 Schülerinnen und Schüler erreicht. Der tschechische Partner Collegium Bohemicum in Ústí nad Labem ist in der kurzen Zeit seit seiner Gründung 2006 zu einer der zentralen Institutionen in der Auseinandersetzung mit der deutsch-tschechischen Geschichte geworden. Das Collegium Bohemicum widmet sich vor allem dem Kulturerbe der deutschsprachigen Bevölkerung in den böhmischen Ländern und dabei ebenfalls Schülerprojekte zu historischen Themen initiiert.

Info und Anmeldung:

Mgr. Blanka Muralová, Collegium Bohemicum, +420/ 475 282 641

Werner Imhof, Brücke/Most-Stiftung, +49/(0)351-43 31 40

**ELEKTRO
Schmieder**

Service Hotline 0 35 04 / 64 930

Hausgeräteservice und Handel

www.elektro-schmieder.de
info@elektro-schmieder.de

Elektromeister Thomas Schmieder • Oberhälscher Straße 5 • 01744 Dippoldiswalde • Gewerbegebiet Reinholdshain

Ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2010 wünscht

SEMA

Bahnhofstraße 13
01744 Dippoldiswalde

Bestellung:
0 35 04 / 62 95 47

Mo - Sa. 10.00-22.00 Uhr
So / Feiertag 12.00-22.00 Uhr

**Pizzeria &
Döner Kebab**

Alle Speisen auch zum mitnehmen

Aktivitäten / Anzeigen

■ 10 Jahre „Stammtisch der Berg- und Wanderfreunde Dippoldiswalde“

Im Januar 2000 traf sich ein „Häufchen“ begeisterter Freizeitwanderer aus Dippolds und Umgebung im damaligen „Museumscafé“ an der Freiburger Straße zum ersten Mal und gründeten einen „Stammtisch“. Es sollte dabei nicht um regelmäßige Kneipenabende gehen - sondern organisiertes Wandern in der Gruppe war das Ziel! Mit Absicht nicht als eingetragener Verein (mit Statuten, u. a. m.), sondern als lose Gemeinschaft Gleichgesinnter - die Freude am gemeinsamen organisierten Wandern, an Bewegung in der frischen Luft haben und dabei noch etwas für ihren Körper und Geist tun, sich also fit halten wollen - der Osteoporose entgegenwirken! Als selbst leidenschaftlicher Wanderer hatte ich die Idee dazu und setzte mir (also im Ehrenamt!) den „Hut“ auf und wollte einfach nur, das alle interessierten Wanderfreunde gemeinsam auf Tour gehen und somit dem allgemeinen Trend älterer Menschen folgen - sich bewegen zu wollen! Dabei durch gemeinsames Erleben und Miteinander auch Alleinstehende aus ihrer (eventuellen) Isolierung oder Einsamkeit zu holen und in eine Interessengemeinschaft zu integrieren. Wir haben inzwischen bei unseren regelmäßigen Wanderungen erkannt: gemeinsames Wandern ist zutiefst sozial, es führt zu mehr Miteinander, schafft auch etwas Abstand zu den Geschehnissen des Lebens und hilft Freundschaften knüpfen... Somit begehen wir also im Dezember dieses Jahres das 10-jährige Jubiläum unserer Wandertätigkeit, die uns viele kleine und große Höhepunkte an Erlebnissen brachte. Dazu möchte ich alle Wanderfreunde beglückwünschen - denn Eure Teilnahme an den stattfindenden Maßnahmen erfüllen unseren Stammtisch mit Leben und veranlassen mich, den „Hut“ weiter aufzubehalten. Als Wanderleiter möchte ich uns weiterhin zu interessanten Zielen und schönen Landstrichen führen, zu de-



nen in der Vergangenheit so mancher Wanderfreund sagte: „... allein hätte ich das nie entdeckt geschweige hin gefunden...!“ Das ist eben auch ein Vorteil - in der Gruppe läuft man nur einfach mit! Unser Jubiläum ist auch Anlaß all denen vielmals zu danken, die sich aktiv bei der Organisation und Durchführung von Maßnahmen arrangieren. Gedankt werden muß auch dem Kollektiv des Bahnhofs in Dippolds für die gewährte Gastfreundschaft zu unseren monatlichen Stammtisch-Abenden. Diese sind die monatlichen Höhepunkte unseres Tuns, da werden all diese Dinge besprochen und festgelegt, die ein organisiertes Wandern in der Gemeinschaft nun mal notwendig machen. Gleichzeitig sind diese Abende Hort des Austausches über Reise- und Urlaubserlebnisse, Wander- und Ausflugswünsche, persönliche Probleme - kurz: man „quatscht“ über Dinge des Lebens. Und sie sind inzwischen auch durch die jeweils gezeigten Dia-Vorträge so etwas wie eine Art kleine kulturelle Institution in der Stadt

geworden, da sie zunehmend von allgemeinem öffentlichen Interesse sind. Jährliche Höhepunkte unserer Aktivitäten sind die sogenannten Wanderwochen mit schönen Erlebnissen und viel Spaß, die wir bereits in den Dolomiten, im Karwendel, im Fichtelgebirge, im polnischen Riesengebirge, in der Böhmisches Lausitz und zuletzt in der Oberlausitz hatten. So etwas festigt das Zusammengehörigkeitsgefühl! Wir sehen und verstehen alles unter dem Motto: Nur wo du zu Fuß warst, warst du wirklich! Zum Abschluß noch der allgemeine Hinweis: unser Stammtisch ist offen für alle, die sich freiwillig und in voller Eigenverantwortung in unsere Wandergemeinschaft einfügen wollen - das betrifft die Wanderungen genauso wie die Stammtisch-Abende! Ich Wünsche allen Wanderfreunden, und solchen, die es werden wollen, beste Gesundheit und „Flinke Füße“!

Heinz Wirrig

(Das Foto von Heinz Wirrig zeigt Wanderfreunde des Stammtischs am Lerchenberg)

■ Blutspenden beim DRK auch im neuen Jahr wichtig

Der DRK-Blutspendedienst bedankt sich bei allen Blutspenderinnen und Blutspendern, die auch 2009 zu einer stabilen Versorgung von Kliniken und Arztpraxen in Sachsen beigetragen haben. Natürlich werden auch 2010 wieder regelmäßig Blutspenden benötigt. Wer zum erfolgreichen Anlauf im neuen Jahr beiträgt, bekommt im Januar einen schönen Kaffee-Pott mit spezieller Gestaltung als Erinnerung für die selbstlose Spende. Die nächsten Gelegenheiten zu helfen, und gleichzeitig das Präsent zu bekommen, bestehen bei den Blutspendeaktionen **am Montag, dem 28.12.2009 von 15:30 Uhr bis 19:00 Uhr in der Grundschule Reichstädt, Ruppendorfer Straße 12 a und am Donnerstag, den 21.01.2010 zwischen 15.00 und 19.00 Uhr im Glückauf-Gymnasium Dippoldiswalde, Am Gymnasium 1-3.**

Für seine treuen Blutspender hält der DRK-Blutspendedienst seit kurzem einen besonderen Service bereit. Nach jeder dritten Spende innerhalb eines Jahres wird zusätzlich zu den Routineuntersuchungen der Cholesterinwert und wenn erhöht auch der LDL- und HDL-Cholesterin und der LDL/HDL-Quotient bestimmt und in einem Schreiben mitgeteilt. Dazu kommt der Kreatininwert, als Anzeiger für die Nierenfunktion. Alle Werte werden in dem Anschreiben erklärt und bewertet. Damit wird der angebotene „Gesundheitscheck“ für Blutspender deutlich erweitert.

DW Steuerberatungsgesellschaft Thum GmbH

- ✓ Finanzbuchhaltung, Lohn und Baulohn
- ✓ Einkommensteuererklärung für Rentner
- ✓ Jahresabschluss, Steuererklärung für Gewerbe, Freiberufler und Vereine (alle Rechtsformen)
- ✓ Einkommensteuererklärungen für Arbeitnehmer
- ✓ Erbschaftsteuererklärungen/-beratung

DW Unternehmensberatung GmbH

- ✓ Existenzgründungsberatungen
- ✓ Fördermittelberatung
- ✓ betriebswirtschaftliche Beratungen

Donnerstags ist Existenzgründertag !

**01744 Dippoldiswalde, Weißeritzstraße 15d
Tel: 03504 / 64310 Fax: 03504 / 643123
dippoldiswalde@thum-gmbh.de**

Häusliche Alten- und Krankenpflege

Ambulante Pflege / Kurzzeitpflege/ Altersgerechtes Wohnen

Gisela Mitschke

Sir

pflegen

mit



Sprechzeiten:

Mo. – Fr. 10.30 – 11.30 Uhr

www.pflegedienst-mitschke.de

info@pflegedienst-mitschke.de

Große Wassergasse 10, 01744 Dippoldiswalde

Tel. 03504/61 57 77

Privat: Weißeritzstraße 3, 01744 Dippoldiswalde Tel. 03504/61 20 40

Leserbriefe / Anzeigen

■ Dippold im DRK-Seniorenpflegeheim

Nach seinem Besuch im Wichernhaus und beim Pflegedienst Mitschke war Dippold (Wolfgang Ruhmich) auch bei den Bewohnern des Seniorenpflegeheimes des DRK. In gewohnter Art, deutlich und verständlich, mal heiter, mal nachdenklich stellte sich der vielbeschäftigte 1000-jährige Namensgeber unserer Stadt den Bewohnern vor, erzählte Interessantes und Wissenswertes und bereitete allen eine vergnügliche Zeit. *Hans-Dieter Müller*

■ Reichenauer „Liederkranz“ mit weihnachtlichem Programm

Am Vortage zum Nikolaus und 2. Advent war zum ersten Mal der gemischte Reichenauer Chor „Liederkranz“ unter Leitung von Andreas Müller im Seniorenpflegeheim des DRK am Heidepark zu Gast. Die abwechslungsreich zusammengestellte Liedfolge wurde ergänzt durch lustige Wortbeiträge zur Vorbereitung des Weihnachtsabends, einem Solo der Männer mit dem Lied von der „Ufenbank“ und endete mit dem gemeinsam gesungenen Lied „O du fröhliche“. *Hans-Dieter Müller*

■ Die Linke beging ihren Jahresabschluss

In der Reichskrone fanden sich um die 30 Mitglieder und Sympathisanten der Linken ein, um den Jahresabschluss mit kultureller Umrahmung durch die Harmonika-Band der Musikschule Fröhlich zu begehen. Freudig wurden die Grüße von Prof. Dr. Peter Porsch entgegengenommen, der am 10. November zu einem privaten Besuch im Seniorenpflegeheim des DRK im Heidepark weilte. *Hans-Dieter Müller*

■ Hohen Besuch

konnte Hans-Dieter Müller, der lange Zeit Artikel für unsere Zeitschrift schrieb, empfangen. Zu einem privaten Besuch weilten der langjährige Vorsitzende der PDS, jetzt der Linken in Sachsen Prof. Dr. Peter Porsch sowie der Präsident des DRK Kreisverbandes Günter Braun bei Hans-Dieter Müller im Seniorenpflegeheim des DRK am Heidepark. Peter Porsch unterhielt sich auch mit Pflegerinnen und Heimbewohnern. Er zeigte sich beeindruckt von dieser Einrichtung, in der alles getan wird, um den Bewohnern einen bestmöglichen Lebensabend zu ermöglichen. *Foto: Harald Weber*



Prof. Dr. Peter Porsch im Gespräch mit Hans-Dieter Müller

ANDRE LANGE **UMZUGSSERVICE**
 Pöbeltalstraße 28 **01762 Schmiedeberg**
Möbelmontage - Küchenbau **Haushaltsauflösung**
Transport – Lagerung – Entsorgung
 Tel./Fax: 03 50 52/2 01 50 · Funk: 01 73/9 86 71 14
Frohe Weihnachten und ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr
Zur richtigen Zeit am richtigen Ort!

Riedel-Verlag & Druck KG 03722 50 2000

Frohe Weihnachten und die besten Wünsche zum neuen Jahr, verbunden mit dem Dank für das bisher entgegengebrachte Vertrauen übermitteln ihrer verehrten Kundschaft.



Firma Jürgen Rüdiger

Installateur- und Klempnermeister
 Kleine Wassergasse 5 · ☎ (0 35 04) 61 37 55
 Dippoldiswalde · Funk 0171 / 4 40 46 29

Meiner werten Kundschaft, allen Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.



Christoph Richter Elektroinstallation

Hirschbach · Am Wald 15 · 01768 Glashütte
 Tel.: 03504 / 61 51 21, Funk: 0172 / 3 59 14 86, Fax 03504 / 61 17 15

KDF

Parkett- und Fußbodenleger GmbH

Mitgliedsbetrieb der Innung Parkett- und Fußbodentechnik



Zum Weihnachtsfest besinnliche Stunden, zum neuen Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg unseren Kunden, Freunden und Bekannten.

Industriering 24
 01744 Dippoldiswalde

www.kdf-parkett.de ♦ e-mail: KDF-Parkett@t-online.de

Telefon (0 35 04) 61 88 01

Telefax (0 35 04) 61 88 03

Meiner Kundschaft wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2010.

PARADOX
 NÄHSERVICE & ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI

SIMONE ZEISKE
 ALTENBERGER STR. 4
 01744 DIPPOLDISWILDE
 03504/613662

Für Schüler geschaffen / Anzeigen

■ Wie geht's denn der „Alten Pforte“?

Das altherwürdige Gebäude „Alte Pforte“ am Karl-Marx-Platz zeigt sich im neuen Gewand. Der Schlussstein am Eingang Pfortenberg weist auf das Jahr 1770 hin, damit feiert es demnächst seinen 240. Geburtstag. Dies war Grund genug, uns einmal über den Stand der Bauarbeiten zu informieren. Am 20. Mai 2008 war offizieller Baustart zum Umbau des Gebäudes, unter der Regie des Ing.-Büros Pia Ullmann aus Dippoldiswalde. Nach nunmehr 18 Monaten Bauzeit und 25, vorwiegend einheimischen, beteiligten Fachfirmen kann sich das Ergebnis sehen lassen. Die schöne Fassade wird jedoch durch die Liebe zum Detail im Inneren der „Alten Pforte“ noch übertroffen! - Im Kellergeschoss werden ein alter Stolln, vermutlich ein Relikt der ehemaligen Erzsucher, und ein ca. 6 m tiefer Brunnen zu Tage gefördert. Durch aufwendige Sicherung und Rekonstruktion werden uns diese Zeugnisse erhalten und zugänglich bleiben. Harmonisch sind dabei als Zeitzeugen alte Mauerreste in die Gestaltung der Wände eingeflossen. In Verbindung mit den alten, wieder aufbereiteten schmiedeeisernen Gittern, wird dem Betrachter das eigentliche Alter des Gebäudes vermittelt. In die oberen Etagen gelangt man über ein neu errichtetes Treppenhaus oder aber über den alten „Wendestein“, eine aufwendig sanierte sandsteinerne Wendeltreppe, vermutlich aus dem 17. Jahrhundert. Die an den einzelnen Treppenstufen vorhandenen Steinmetzzeichen - dieses sind die Signaturen der damals beteiligten Steinmetze - wurden gereinigt und restauriert. Der Wendelstein in seinem sehr guten Erhaltungszustand dürfte mit dem aus Sandstein gefertigten Handlauf nahezu einzigartig sein. Im Erdgeschoss ist an der Stelle des ehemaligen Gastraumes ein Speiseraum mit ca. 140 m² entstanden, zuzüglich einer kleinen Essenausgabe. Hier soll die Mittagsversorgung der Mittelschüler erfolgen. Aber auch eine Nutzung für kulturelle Abendveranstaltungen ist gut vorstellbar, zumal das Erdgeschoss auch direkt vom Pfortenberg aus zugänglich ist und über eine Behindertentoilette verfügt. Selbst eine Garderobe wurde eingebaut. Das 1. Obergeschoss ist für die Ganztagsbetreuung der Schulkinder der Mittelschule Dippoldiswalde konzipiert. Hier befinden sich zwei Klassenräume und Vorbereitungsräume. Das ausgebaut Dachgeschoss soll zukünftig neben der Mittel-

schule für Dippser Vereine, die Musikschule und auch zum Schüleraustausch (Übernachtung) vorgesehen werden. Hier wurden die alten Dachbalken saniert und gekonnt in die Raumaufteilung eingearbeitet. Gegenwärtig sind noch Restarbeiten der Elektroinstallation im Inneren zu erledigen, diese werden jedoch im Dezember abgeschlossen sein, so dass bis zum Jahresende eine Übergabe des sanierten Gebäudes an die Stadt Dippoldiswalde erfolgen kann. Eine, zumindest teilweise, Nutzung kann somit ab Januar 2010 erfolgen. Die notwendigen Einrichtungsgegenstände und das Mobiliar fehlen leider noch! Die notwendigen Gelder sind als Fördermittel beantragt und sollen 2010 zur Verfügung gestellt werden ...!! Auch die Außenanlagen werden, wie geplant, im Frühjahr 2010, sobald die Witterung eine zügige Ausführung zulässt, fertig gestellt. Die Investitionen von ca. 1,5 Mio Euro sind gut angelegt, für unsere Zukunft, unsere Kinder! Vielleicht gelingt es noch, eine neue Linde zum Anlass der Einweihung der „Alten (Neuen) Pforte“ auf den Karl-Marx-Platz zu pflanzen. Ein großes Dankeschön möchten wir an dieser Stelle an Frau Pia Ullmann sagen, die uns eine kleine Führung ermöglichte und unsere Fragen beantwortete.

Jens Hennig, Fotos: Michael Dänel



Am Ende des alten Jahres danken wir ganz herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen frohe, besinnliche sowie gesegnete Stunden, friedliche Feiertage, Gesundheit und viel Kraft verbunden mit hoffnungsvollen Lichtblicken für das Jahr 2010.

Ihre Familie Weber

Bestattungshaus Thomas Weber
01744 Dippoldiswalde, Brauhofstraße 11
Tag und Nacht: 03504/694944

Die Hoffnung ist wie ein Sonnenstrahl, der in ein trauriges Herz dringt. Öffne es weit und lass sie hinein.



Für das in uns gesetzte Vertrauen, möchten wir uns sehr herzlich bedanken! Wir wünschen Ihnen gesegnete Weihnachten und für das Jahr 2010 alles Gute!

Ihre Familie Fleischer

Bestattung Fleischer
Paulsdorfer Str. 3
01774 Ruppendorf
Tel.: 035055/61324

Zum Nachdenken / Anzeigen

■ Weihnachten 2056 – eine futuristische Weihnachtsgeschichte von Dietrich Papsch

Heiligabend 2056 in einem kleinen Dorf im Osterzgebirge. Ein kühler Wind pfeift auf der Hauptstraße in Richtung Kahleberg. Es ist Nachmittag und die Menschen streben in die kleine Dorfkirche, um eine der drei Christmessen zu besuchen, die traditionsgemäß darin stattfinden. Das Thermometer zeigt 17 Grad Celsius und wieder fehlt der Schnee zu Weihnachten - nun schon das 16. Jahr hintereinander. Trotzdem bestimmt weihnachtliches Flair den Ort. In den Fenstern stehen Schwibbbögen wie eh und je und Weihnachtssterne schmücken die Pyramiden, die schon seit Jahren die grüne Fichte oder Tanne ersetzen. Denn Tannen und Fichten sind in den 30er Jahren dieses Jahrhunderts im Erzgebirge ausgestorben, nachdem Trockenheit ihnen den Lebensraum nahmen.

Ein Laienprediger hält die gut besuchte Messe ab, denn die Kirche hat schon lange kein Geld mehr, um Pfarrer zu bezahlen. Er spricht von der Unvernunft der Menschen weniger Generationen vor uns und wie sie unseren Planeten zugerichtet haben und fordert Einsicht und zum endlichen Frieden mit der Natur. Nach dem Krippenspiel der Jungen Gemeinde übernimmt auch die Jugend die anschließende Fürbitte. Herr, schütze unsere Armen, Kranken und ausländischen Mitbürger, gib ihnen Kraft zum Überleben, Herr bewahre uns vor weiteren Hurricanen, Tornados und vor allem vor Trockenheit und schütze uns vor Hitze im Sommer, Herr lass die Menschen endlich zur Vernunft kommen und lass mehr Gerechtigkeit auf Erden walten, Herr hilf, das die Erde für jedermanns Bedürfnisse reicht, aber für die Gier der Menschen nach Macht und Reichtum kein Platz mehr ist. Zum Schluss singen alle „O du fröhliche“, die Glocken läuten und die Menschen machen sich zu Fuß auf den Weg nach Hause in die weihnachtlich geschmückten Stuben, wo Geschenke auf sie warten. So auch der siebenjährige Faruk mit seinem Großvater Maik.

Sag Großvater, wie war Weihnachten in unserem Dorf, als Du so alt warst wie ich?

Ja, Faruk, sagte der Großvater, als ich sieben war, fuhren wir am Heiligen Abend noch mit dem Auto in die Kirche zur Christmesse, wo

noch ein richtiger Pfarrer predigte, aber auch schon damals die Junge Gemeinde das Krippenspiel vorführte. Damals lag meist Schnee im Osterzgebirge und überall brannten Kerzen auf Fichten oder Tannen vor und in den Häusern. Nahezu jede Familie im Dorf hatte ein Auto, die meisten gar 2 und 3 und so waren die Parkplätze an der Kirche prall gefüllt, denn die Leute hatten vergessen, wofür ihnen der Liebe Gott Beine verliehen hatte. Es gab immer mehr und immer größere Autos und alle verbrannten Öl oder Derivate in den Motoren und so heizten die Leute im Dorf und in anderen Dörfern und Städten in Deutschland und in Europa, in Amerika und Japan mit ihren Autos die Atmosphäre auf, die unseren Erdball schützt und in der Folge wurde es auch auf unserer Erde immer wärmer und wärmer. Und als dann über 2 Milliarden Chinesen und Inder auch so leben wollten wie wir, war plötzlich das Öl alle und die Autobauer hatten die Zeit verschlafen, etwas anderes für den Antrieb der Autos zu finden. Das Klima jedoch war irreversibel zerstört.

Aber Großvater, ist es nicht wunderbar, so am Heiligen Abend durch das Dorf zu laufen, die Lichter in den Fenstern zu erblicken und all die Pyramiden leuchten zu sehen. Warum habt Ihr Euch das alles damals mit Euren Autos entgehen lassen und damit so viel Schaden angerichtet.

Ja, sagt der Großvater zu Faruk, Du hast ja so Recht und ich möchte mich bei Dir dafür entschuldigen, was wir damit der Natur und Euch als unsere Nachfahren angetan haben. Dabei waren wir alle gewarnt. Als ich 1980 auf die Welt kam, war der ganze Wald auf dem Kamm des Erzgebirges abgestorben, wofür wir Menschen verantwortlich waren mit unserer übertriebenen Lebensweise und unserer Bequemlichkeit und es bedurfte großer Mühe, den Wald wieder aufzuforsten. Aber es dauerte keine 25 Jahre, da war alles vergessen und Bäume waren uns erneut im Wege. Diese Straße zum Beispiel, auf der wir laufen, wurde vor genau 50 Jahren erneuert. Menschliche Unvernunft führte dazu, dass dafür 150 gesunde alte Bäume gefällt wurden zu einer Zeit, da der Klimawandel schon im vollen Gange war. Weißt Du, Bäume sind ganz wichtig, weil sie Kohlendioxid bin-

den, mit dem unsere Erde aufgeheizt wird durch Verbrennen von Öl, Kohle und Gas. Aber nicht nur mehr und breitere Straßen bauten die Menschen, sie sägten auch die Bäume auf ihren Grundstücken ab und versiegelten die Höfe wie in unserem Dorf, damit kein Gras mehr darauf wachse, was ihnen Arbeit machte, bauten zudem Carports und Garagen für ihre Autos darauf, die sie lieb hatten, lieber als ihre Familien und ihre Kinder und den Lieben Gott sowieso. Aber Straßen und Autos, waren damals den Menschen wichtiger als Bäume. Und so sägten und sägten sie, denn Kettensägen aus China mit deutschem Namen waren damals in den Baumärkten zu einem Preis eines guten Abendbrotts zu haben und so kaufte ein jeder diese und waren sie erst einmal im Besitz eines jeden, so wollte ein jeder auch Hand anlegen damit. Aber nicht nur bei uns, sondern auch in den armen Ländern zerstörten die Menschen den Regenwald, um Bananen- Soja-, Eukalyptus-, und Palmölplantagen anzulegen, damit wir in Deutschland und anderswo billige Bananen, Tempotaschentücher, weiches Toilettenpapier und Kosmetika konsumieren konnten. Das brachte dann das Klima vollends durcheinander, denn Wald ist nun mal die grüne Lunge unseres Planeten. Als der Wald fast weg war, nahmen die Naturkatastrophen zu und die Hurricans und Tornados machten auch noch die letzten Bäume nieder und heute ist es bei uns genau so warm wie damals in den Ländern mit Regenwald, nur dass es den heute nicht mehr gibt. Aber Großvater, es fahren doch immer noch Autos herum. Mit was fahren die denn, seitdem das Öl zu Ende gegangen ist?

Ja, Faruk, da hast Du Recht. Aber die Autos, die heute auf den Straßen fahren, werden mit Elektroenergie und mit Luftdruck angetrieben. Und diese Energie muss jeder, der ein Auto fahren will, selbst erzeugen. Die Leute wissen seitdem wieder, was eine Kilowattstunde oder eine Pferdestärke ist. Die Energiewende, für die vor über 50 Jahren ein Verein in dieser Region gestritten hatte, trat schneller ein, als wir alle dachten. Zuerst brach 2030 das alte Energienetz zusammen, als immer stärkere Orkane unseren Kontinent heimsuchten und Überlandnet-



ANTEA BESTATTUNGEN

Rat und Hilfe im Trauerfall.

Dippoldiswalde | Markt 6 | 0 35 04/690 000
Glashütte | Hauptstr. 58 | 03 50 53/32 332

Heizöl

035204 - 780780



S. Günther
aws Agentur
Klipphausen

Zum Nachdenken / Anzeigen

ze mit den riesigen Stahlmasten wie das zwischen Altenberg und Hirschsprung, wie Streichhölzer wegnickten. Fortan gab es einen Erlass der Regierungen, dass sich jede Gemeinde selbst mit Strom und Wärme versorgen muss. Als 2040 das Öl schlagartig zu Ende ging, wussten die Leute auch nichts mehr mit ihren Autos anzufangen. Sie wanderten auf riesige Schrottberge, wo sie recycelt wurden. Die meisten Leute mussten nun wieder laufen oder mit dem Fahrrad fahren, wie früher. Sie forderten nun wieder öffentliche Verkehrsmittel, die sie noch vor 50 Jahren mieden, wie die Pest, und weil keiner sie damals mehr nutzte und auch die Schulkinder immer weniger wurden, stellte man auch die Buslinie in unserem Dorf 2025 ein. Diejenigen Leute, die heute noch ein Auto fahren wollten, müssen den Strom oder die Druckluft dafür selbst erzeugen. Damit zog Gerechtigkeit ein, denn wer jetzt noch große Autos fahren wollte, musste auch die viel Energie dafür selbst erzeugen. Darum fahren heute meist nur noch kleine Autos herum, in die sich die Leute teilen. Damit sind diese gut ausgelastet, und nicht wie vor 50 Jahren, als meist nur einer darinnen saß. Großvater, was ist aber mit denen, die viel Energie brauchen? Erst einmal ist der Energieverbrauch seit über 20 Jahren drastisch zurückgegangen. Als das zentrale Energienetz 2030 zusammenbrach, erließen die Regierungen ein weiteres Gesetz, dass aller unnötiger Verbrauch von Energie rigoros eingestellt werden musste. Das betraf künstliche Beschneidungsanlagen genauso wie Heizpilze in Biergärten, Klimaanlageanlagen und anderer Unsinn, den sich Menschen damals ausdachten, denn das heizte noch mehr das Klima auf. Als ab 2015 in den Wintern der Schnee immer mehr ausblieb, wurde der Stromfresser Bobbahn in Altenberg in eine Riesenrutsche für Erwachsene und Kinder umgebaut und die Biathlonarena im Hofmannsloch wurde nach Entsiegelung ein einzigartiger Botanischer Museumsgarten mit künstlich nachgebildeten Fichten, Lärchen, Weißtannen und Kiefern, Pilzen und anderen ausgestorbenen Tier- und Pflanzenarten der Region. Und die Betriebe, die viel Energie benötigen, haben diese durch Ideenfindung und Innovationen stark eingeschränkt. Für sie gilt aber auch der Grundsatz, dass sie ih-

re Energie selbst herstellen müssen wie der private und öffentliche Bereich auch. Sag Großvater, warum kommen trotzdem so viele Leute in unser Dorf und in die Region? Ja, Faruk, das liegt daran, weil unser Dorf und unsere Gegend trotz Wegfall der Wintersportanlagen eine großzügig angelegte Erholungslandschaft ist. Diese zieht die Menschen an. Auf den Fensterbänken der Häuser siehst du Blumen in großen Terrakottakästen. Die Straßencafés sind im Frühjahr, Sommer und Herbst geöffnet; die Rotter-Meile geht jetzt vom Café bis zum Hotel Stephanshöhe. Wo man hinblickt - kühle Getränke und Eis sind der Renner für die von überall her Angereisten. Wie Du selbst bemerkt haben wirst, sind es im Sommer immer so um die 30 Grad bei uns, in Dresden und Meißen dagegen 40 und in Cottbus sowie Bautzen, wo sich die Lausitzer Wüste rasant ausbreitet 48 Grad. Die Menschen von dort zieht es immer mehr hin zu uns, wo es unter Sonnenschirmen noch auszuhalten ist. Im heißen Wind fächeln träge die großen Blätter der Bananestauden, die man überall in gewaltigen Holzkübeln in den Kaffeegärten bei uns oder in Bärenfels aufgestellt hat. In den Hausgärten blüht der Oleander neben Trompetenblumen und selbst in den Wintern bleiben diese draußen - vor 50 Jahren undenkbar! Auch das Bild des Waldes hat sich geändert. Bäume und Sträucher, wie man sie aus Südtalien, Südfrankreich oder der Türkei kennt, wurden in den letzten Jahrzehnten gepflanzt. Aber Großvater, es gibt doch aber kurzzeitig jedes Jahr diese gewaltigen Regenfälle. Ja, in der Monatsmitte August wird immer öfter der trocken, heiße Sommer unterbrochen. Dann türmen sich über der Stephanshöhe gewaltige Gewitterwolken auf. Dann beginnt die Tornadosaison, die im Herbst von monsunartigen Regentürmen abgelöst wird. Donnernd stürzen dann die braunrotten Fluten von Pöbel und Weißeritz zu Tal, wälzen Gesteinsbrocken von Einfamilienhausgröße mit sich. So wurden schon vor 30 Jahren die Räume für die Flussbetten deutlich erweitert, da die Maßnahmen nach dem kleinen Hochwasser 2002 längst nicht ausgereicht hatten. Bogenbrücken überspannen die im Sommer leeren und im Herbst von tosenden Wassern durchtobten Bachbetten, denn auch modernste

Bauingenieurtechnik kann nicht die Fluten bändigen. Jede noch so trutzige Betonwehr wird von der Gewalt des Wassers wie ein Spielball auf die Ufer geschleudert. Deshalb mussten auch Kipsdorf und Schmiedeberg weit von den Flussufern zurückverlegt werden.

Großvater, viele Menschen hier im Ort und in Altenberg sehen doch ganz anders aus als Du. Warum ist das so? Weißt Du, Faruk, als es nach der Jahrtausendwende vor 56 Jahren immer wärmer auf unserer Erde wurde, der Meeresspiegel anstieg und die Wüsten sich immer stärker ausbildeten, hatten viele Menschen in Afrika, in Asien, Südeuropa keinen Lebensraum mehr und so irrten bald über 2 Milliarden Klimaflüchtlinge über die Kontinente und besonders nach Norden. So kam es, dass auch etwa 100.000 Flüchtlinge bei uns im Ostergebirge eine neue Heimat fanden. Zunächst brachte dies große Probleme mit sich und die Menschen regten sich furchtbar auf darüber. Und als in Altenberg am Fuße des ehemaligen Abfahrtshangs eine Moschee und in Dippoldiswalde ein buddhistischer Tempel gebaut wurde, entzürnte sich so mancher darüber. Aber nachdem den Menschen klar wurde, dass wir mit unserer Lebensweise das Klima verändert haben und Mitschuld dafür tragen, dass die Menschen ihre Heimat verlassen mussten und wir außerdem vom Aussterben bedroht waren, änderte sich das. Heute leben wir mit Arabern, Afrikanern und Indern friedlich zusammen, wie Du es heute abend in der Kirche gesehen hast, als Menschen verschiedener Hautfarben das Vaterunser beteten und auch beim Krippenspiel farbige Akteure dabei waren. Ja, Faruk, es hat sich viel geändert seit meiner Jugend. Weißt Du, ich kann Dir nur eines mit auf dem Weg geben, das sind Achtung und Toleranz, die wir auf dieser einen Welt als Menschen uns alle entgegenbringen müssen. Kriege und Konflikte, Macht, Gier und Selbstsucht dürfen niemals mehr die Oberhand gewinnen. Wir alle müssen friedlich miteinander auskommen, wie es uns Gottfried Ephraim Lessing in seinem Buch „Nathan der Weise“ gelehrt hat. So Faruk, jetzt sind wir zu Hause angekommen und lass uns gemeinsam mit Nachbarn aus Indien und der Sahelzone Geschenke bescheren und gemeinsam Weihnachten feiern.



Ja ist denn heut' schon Weihnachten? Bei uns schon!

Unsere Empfehlung: Das „All-Inclusive-Paket“.
(Ausstattungspaket „Comfort Plus“ mit Preisvorteil von bis zu 990,00 Euro).

Sichern Sie sich Ihr Weihnachtsgeschenk und starten Sie mit dem neuen Golf in den Frühling. Wir schenken Ihnen ein Gerät Ihrer Wahl bei jeder Bestellung eines Golf Neuwagens.



Entscheiden Sie sich für den LCD-TV von Toshiba 37 RV 636D



oder den Kaffeevollautomaten DeLonghi ESM 4400



oder die Waschmaschine von Bosch WAE 283A3.

*Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für einen vergleichbar ausgestatteten Golf. Finanzierung mit 1,9% effektivem Jahreszins für Laufzeit von 12-48 Monaten. Kreditüberwachung auch bei Arbeitslosigkeit. Gemäß den Bedingungen der Centif Allgemeine Versicherung/Centif Lebensversicherung, Stuttgart HRB 18173/18182. Wartung und Inspektion inklusive der IAA Serviceplan während der vereinbarten Laufzeit. Kaskoerweiterung für Halbjahrliche Vollkaskoversicherung zum Sonderaufschlag. Halbjährliche Vollkaskoversicherung (inkl. mit der Laufzeit des Finanzierungsvertrages) in Verbindung mit Anschlussgarantievericherung (jeweils gemäß den Bedingungen der Allianz Versicherungs-AG) sind Wartung und Inspektion. Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden, für ausgewählte Modelle. Nähere Informationen unter www.volkswagenbank.de oder bei uns. Stand 01/09. Abbildungen zeigen Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.





autohaus liliensiek
DIPPOLDISWALDE

Ihr Volkswagen Partner **Autohaus Liliensiek GmbH**
01744 Dippoldiswalde · Altenberger Str. 38 · Tel. 03504/6494-0 · Fax 03504/6494-49 · www.liliensiek.de

Wir expandieren und suchen Sie!

Werden Sie Goldhändler

Für den Ausbau unseres Händlernetzes in der Region suchen wir Sie als unseren Ansprechpartner vor Ort. Wagen Sie den Sprung in einen krisensicheren und -unabhängigen Beruf. Kommen Sie ins Team und werden Sie Teil eines erfolgreichen Unternehmens.

Ihre Vorteile:

- kein Eigenkapital erforderlich
- Warensortiment wird gestellt
- umfassende Einarbeitung
- Geschäftswagenregelung

Schriftl. Kurz-Bewerbung an: ML RiskManagement
Personalentwicklung z. Hd. Herrn Lachstädter
Am Wüsteberg 3 • 01723 Kesselsdorf



Unser Angebot:
**Latte Macchiato
 mit Weihnachtsaroma**
 - Zimt
 - Mandel
 - Lebkuchen
 - Schokolade

nur 2,50 €

EISCAFE
Solino
 Dippoldiswalde
 Markt 11

Italienisches Eis



DÖNER SARAY PIZZA
**Döner - Pizza - Salate
 schnell & preiswert**
 01744 Dippoldiswalde
 Badergasse 1, direkt am Markt
 Tel. 03504/619887

Tagesangebote:

Montag:	Döner Kebab
Dienstag:	alle Salate
Mittwoch:	alle Baguettes
Donnerstag:	1/2 Hähnchen
Freitag:	alle Pizzen
Samstag:	Lahmacun
Sonntag:	Schnitzel Döner

0,50 € billiger
Qualität ist kein Zufall

**Montag bis Samstag
10 bis 22 Uhr**

**Sonntag und Feiertag
11 bis 22 Uhr**

Allzeit gute Fahrt im neuen Jahr



Am Stausee 11
01744 Dippoldiswalde / OT Seiferdorf
Tel. (0 35 04) 61 40 58 - Fax 61 40 60
Handy: 0170 / 80 41 962

- Unfallinstandsetzung mit Richtsystem
- TÜV, Gasprüfung, Zubehör und Ausbau
- Oldie-Restaurierung in Holz und Blech

CARAVANS
REISEMOBILE
VERKAUFSFAHRZEUGE
VERMIETUNG • SERVICE
BERATUNG • VERKAUF

- Freizeitfahrzeugservice
- Einbau von Anhänger-Zugvorrichtungen
- Bremsen, Auspuff

www.lehmannkarosseriebau.de • info@lehmannkarosseriebau.de

Vermischtes / Anzeigen

Hochbetrieb

herrschte Ende November im Dippser SARAY am Markt. Viele Dippser nutzten das Jubiläumsangebot, Döner, Salate und Hähnchen zum halben Preis zu erwerben.
Foto: Harald Weber



Guntram König bittet um Hilfe

Zur Zeit ist er dabei sein zweites Heimatbuch vorzubereiten. Es wird auf ungefähr 200 Seiten im DIN A4 Format einen Streifzug durch Dippoldiswalde und Reichstädt der Jahre 1850 bis 1980 zeigen. Historische Aufnahmen, alte Zeitungsartikel und Werbeanzeigen erinnern an längst Vergangenes, zeigen aber auch die Vergangenheit von noch heute Bestehendem. Hochwasser vergangener Zeiten, Geschäftsleute, Sport, Müllerschule, vom Großbauern zum Volksgut, und vieles mehr was man wissen sollte. Erscheinen soll dieses Buch im ersten Halbjahr 2010, die Herstellungskosten liegen bei ca. 8.000,- Euro und Herr König bittet um finanzielle Unterstützung für sein Vorhaben. Alle Sponsoren werden namentlich im Buch aufgeführt. Es besteht auch die Möglichkeit für Firmen, sich mit einer Anzeige in diesem Buch zu verewigen. Weiteres bei Guntram König, Am Mühlfeld 2, 01744 Paulsdorf, Tel.: 03504/616393 (ab 17 Uhr).
Foto: Harald Weber



Haushalt & Nähservice

Romy Pretzsch

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Ich möchte dies zum Anlass nehmen, mich für das entgegengebrachte Vertrauen bei all meinen Kunden zu bedanken. Ich wünsche allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg im kommenden Jahr.

Öffnungszeiten:
 Di + Fr: 15.00 bis 18.00 Uhr
 Do: 17.00 bis 18.00 Uhr
 Und nach Vereinbarung im Geschäft
 Mo. bis Sa. immer telefonisch erreichbar

Romy Pretzsch
 Am Stausee 4
 01744 Dippoldiswalde
 OT Seiferdorf
 Tel.: 03504/620686
 Handy: 0174 3664133

Email: romypretzsch@yahoo.de



Bewegung tut gut / Anzeigen

■ Ein „kleiner Wackelmann“ als Belohnung für die Anstrengung

Es war der vierte Termin für eine Veranstaltung des Senioren-Wanderzirkels der Volkssolidarität Dippoldiswalde. Die Strecke führte über den Plattenweg nach Obermalter, die Malterstraße runter und zurück über den Wanderweg entlang der Kleinbahnstrecke. Zugegeben, eine kleine Anstrengung war es schon wert, diese etwa 6 km lange Strecke mit Aufstieg und unebenen Wegeverhältnissen zu bewältigen. Aber letztlich waren alle zufrieden und auch bissl stolz, es geschafft zu haben. Waren die Teilnehmer doch alle aus den Jahrgängen der 30er Jahre. Eine schöne Wandereinnahme gab es am höchsten Punkt in Obermalter. Mit Blick auf die schön gelegene Stadt Dippoldiswalde und das herrliche Osterzgebirge stießen die Wanderer mit einem kleinen Schluck auf das bislang gelungene Experiment „Wanderzirkel für Senioren“ an. Unterhaltungen über Natur und Mensch bringen für zahlreiche Teilnehmer Neuigkeiten, die ohne diesen Sonntagvormittag vorenthalten geblieben wären. Nachdem das vorgenannte Unternehmen nun in die Winterpause geht, wünscht sich nicht nur der Wanderleiter, Herr Heinz Würrig, im März des Jahres 2010 noch wesentlich mehr Senioren, die ihrem Körper an diesem jeweilig letzten Sonntag im Monat etwas Gutes tun wollen.

Der Treff wird dann wieder jeweils 9 Uhr auf dem Obertorplatz sein. Und noch eine Bemerkung aus der Unterhaltungsrunde: „Wenn mancher Senior sich mit in der Natur bewegen würde, müsste er nicht so oft beim Doktor sitzen“.

Günter Berndt

■ „Ran an den Speck“

Wer hat sich nicht schon mal darüber geärgert, über die Weihnachtsfeiertage zu viel geschlemmt zu haben. Und danach überlegt, was er gegen den Weihnachtsspeck tun kann. Die Sportjugend des Kreissportbundes bietet dafür wohl das beste Mittel an. Und das heißt ganz einfach Sport. Zusammen mit der Sportjugend vom ESV Lok Pirna und dem Jugendhaus Hanno organisieren sie am 28. Dezember in der Pirnaer Sporthalle Sonnenstein ein Triballturnier. Dazu sind alle begeisterten Freizeitsportler im Alter bis 27 Jahre eingeladen. Der Mannschaftsbetreuer kann auch älter sein. Zu einem Team gehören sechs Mitglieder, je drei Damen und drei Herren. Denn das Turnier wird als Mixed ausgetragen. Gespielt wird im Fußball, Volleyball und Unihockey. Die Organisatoren freuen sich besonders darüber, Unterstützung von der Unihockey-Frauenmannschaft des SSV Heidenau zu erhalten, die in der 1. Bundesliga spielen. Darüber hinaus wird das Turnier von vielen attraktiven (Tanzteam Wilsdruff) Aktionen umrahmt. Der sportliche Einsatz soll nicht umsonst sein. Für die Plätze 1 bis 3 stehen attraktive Sachpreise zur Verfügung. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Startgebühr pro Team beträgt 5 Euro. Das Turnier beginnt 14.00 Uhr. Anmelden kann man sich bis 21. Dezember am besten unter www.ksb-sportjugend.net/Aktionen. (WoVo)

Installateur- & Heizungsbaumeister

www.heizung-busch.de

BUSCH

SANITÄR • HEIZUNG • SOLARTECHNIK • WÄRMEPUMPEN

Baubiologisch sinnvolle Heizsysteme

Carsten Busch
Gewerbering 1, 01744 Dippoldiswalde
☎ 0 35 04 / 61 06 99 • Fax 61 16 08 ☎ 01 72 / 3 43 12 22

Wir bedanken uns bei allen Kunden und Geschäftspartnern für ihr entgegengebrachtes Vertrauen und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2010!

Riedel-Verlag & Druck KG 03722 50 2000

50 Jahre
MALER GmbH

Dippoldiswalder Maler GmbH
Niedertorstraße 5
01744 Dippoldiswalde
Tel. 03504 612539
Fax 615429
E-Mail: info@dippser-maler.de

Unser Fachgeschäft ist vom 24.12.2009 bis 02.01.2010 geschlossen

Unserer werten Kundschaft wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles Gute, verbunden mit dem Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.

Riedel-Verlag & Druck KG 03722 50 2000

Wir wünschen unseren großen und kleinen Patienten eine besinnliche, frohe Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr.

Kieferorthopädische Praxis Dr. Drabek
Tel. 03504 / 61 24 19
Fax 03504 / 61 86 86



**Wir haben Weihnachtsferien vom 23.12.09 – 05.01.2010.
Wir sind ab dem 06.01.2010 wieder für Sie da.
In Notfällen täglich von 09:00–11:00 Uhr –
01 73/8 27 03 56 – oder den Notdienst.**

Unserer sehr verehrten Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches 2010.



Wir danken unseren Kunden für Ihre Treue und ihr Vertrauen.

Mit uns auf ein Neues!

AUTOHAUS STIKAR

Stikar GmbH

Am Industriering 5 · 01744 Dippoldiswalde
☎ (03504 / 6 94 10)



Volleyball

■ Hochkarätiges Starterfeld beim 8. Internationalen Striezel-Cup

Vom 19.-20. Dezember wird das größte Nachwuchsvolleyballturnier der weiblichen Jugend U 14 in Deutschland ausgetragen. Austragungsort wird für die 20 Mannschaften der Sportpark Dippoldiswalde sein. Insgesamt werden ca. 200 Sportlerinnen an diesem Wochenende bestrebt sein ihre besten Leistungen auf dem Spielfeld zum Jahresende noch einmal unter Beweis zu stellen. Dabei werden auch jeweils zwei Teams aus Tschechien und Polen dabei sein. Auch der Nachwuchs des Talentstützpunktes des TUS-Dippoldiswalde ist vertreten.

Foto: Harald Weber



Der Schirmherr dieser Veranstaltung Herr Landrat M. Geisler wird 9:30 Uhr im Sportpark Dippoldiswalde den 8. Internationalen Striezel-Cup gemeinsam mit dem Hauptsponsor Herrn M. Quendt Geschäftsführer der Dr. Quendt KG eröffnen. Danach wird es ab 10:00 Uhr bis 19:30 Uhr auf allen 4 Spielfeldern und am Sonntag von 9:00- 15:00 Uhr ordentlich im Volleyballspiel zur Sache gehen. Natürlich wäre so ein Turnier ohne den zahlreichen Helfern und Sponsoren nicht möglich. Deshalb gilt unser Dank schon jetzt dem Glückauf-Gymnasium Dippoldiswalde, der Ost-sächsischen Sparkasse Dresden, der Landesdirektion Dresden, das Team um Frau Lange, was für die Verpflegung verantwortlich ist und natürlich den fleißigen Helfern vor Ort. Ab 14.12.09 wird auf der Homepage www.erlebnis-sportpark.de unter „8. Internationaler Striezel-Cup“ die Spielfolge der Mannschaften und die Staffeleinteilung veröffentlicht. Wir hoffen, dass zahlreiche sportinteressierte Zuschauer an diesem Wochenende den Weg in den Sportpark Dippoldiswalde finden, um gemeinsam mit uns dieses Highlight zu erleben.

Das für den 19. Dezember anlässlich des internationalen Striezel-Cups vorgesehene Spiel der 2. Bundesliga der Damen zwischen dem VCO und dem DSSV Dresden musste vom VCO bereits auf den 3. Dezember verlegt werden. Damit haben wir leider erstmalig zu unserem Striezel-Cup kein Spiel der 2. Bundesliga. Das ist bitter betonte der Trainer des DSSV Volker Grochau, da es wirklich ein absoluter Höhepunkt für die Nachwuchssportlerinnen und die Dippser Zuschauer und Fans gewesen wäre. Somit war in diesem Jahr das letzte Punktspiel der 2. Bundesliga am 12.12.09 gegen den TG Biberach im Sportpark Dippoldiswalde.

Bernd Wehner
Bereichsleiter Sportpark



■ Sehr gute Erfolge für den Dippser Volleyball!

Die Jungen der Volleyballsportgemeinschaft Dippoldiswalde aus der Trainingsgruppe in den Altersklassen unter 18 Jahre (U18) und unter 16 Jahre (U16) unter Leitung von Roland Widra und Jakob Baumung spielten in den Meisterschaften auf Bezirksebene sehr erfolgreich. Die großen Jungs (U18) wurden mit einem sicheren Leistungsabstand zu den anderen Mitbewerbern Bezirksmeister. Damit erkämpfte sich das Team die Berechtigung für die Qualifikationsrunde um die Landesmeisterschaft.

In der Altersklasse U16 gab es zwischen den Mannschaften keine wesentlichen Leistungsunterschiede. Hier entschied letztlich die Tagesform oder ob die Mannschaft nicht mit allen Stammspieler wegen Krankheit oder anderen Begründungen nicht gewohnter Stärke spielen konnte. So in der Endrunde am 06.12.2009. Der Vizebezirksmeister wurde bereits durch sehr gute Leistungen in den Vorrundenspielen sicher gestellt. Die VSG wünscht sich fürs neue Jahr, dass weitere Jungen im Alter von 10 bis 13 Jahren zum Training kommen, um an die Leistungen der großen Jungs anknüpfen zu können. Trainingszeiten sind mittwochs und freitags, jeweils ab 15 Uhr im Sportpark Dippoldiswalde.

Jakob Baumung

Fotos: Volleyballsportgemeinschaft Dippoldiswalde



Obere Reihe: Tim Poburski, Sven Walter, Jonas Ulbricht, Toni Schreckenbach, Untere Reihe: Maximilian Elske, Lukas Meisegeier und Dennis Heinz, Übungsleiter: Roland Widra und Jakob Baumung. Auf dem Bild fehlen Florian Thiel und Konrad Walter, die an dem Erfolg mit teilhaben.



Maximilian Elske, Paul Bardua, Armin Häge, Lukas Meisegeier, Johannes Michael, Konrad Walter, Jakob Hammerschmidt

Sport / Anzeigen

■ Ein herzliches Dankeschön von den Tischtennispielern

Das zu Ende gehende Jahr 2009 war für die Mitglieder der Abteilung Tischtennis des Post-sportvereines Dippoldiswalde ein Jahr der besonderen sportlichen Höhepunkte. Mit Freude denken wir an von uns organisierte und durchgeführte Großveranstaltungen, wie die sächsischen Landesmeisterschaften der Senioren, an die Stadtmeisterschaften anlässlich unseres Stadtfestes und das bezirksoffene Vereinsturnier zurück. Der absolute Höhepunkt war jedoch das „2. Feuerschutz-Hesse-Tischtennisturnier“ mit zahlreichen Bundesligaspitzenspielern – unter ihnen auch zwei Mitglieder der Deutschen Nationalmannschaft. Es waren Ereignisse, denen wir Vereinsmitglieder mit großer Vorfreude entgegenfieberten. Die Resonanz war entsprechend groß. Viele Sportfreunde unserer Region, die selber mit Hingabe und Freude diese Sportart betreiben, Sportfreunde aus anderen Bundesländern,

aber vor allem Bürger und Sportler unserer Stadt durften sich an der Schönheit unseres Sports begeistern. Von den direkt Beteiligten, von unseren Gästen und Zuschauern ernteten wir viel Lob für die Organisation und die phantastischen Voraussetzungen, die uns mit unserer Sportstätte, der modernen Vierfeldhalle im Dippoldiswalder Sportpark, gegeben sind. Setzen wir alles daran, diese erstklassigen Voraussetzungen zu erhalten und zu pflegen.

Wenn vorgenannte Veranstaltungen das Besondere in unserem Vereinsleben bedeuten, so sind die wöchentlichen Trainingsabende, die Teilnahme am Punktspielbetrieb, also der sportliche Vergleich mit anderen Mannschaften, die Beteiligung an Ranglistenturnieren und Einzelmeisterschaften sowie das gemeinschaftliche Tun der Schwerpunkt unseres Vereinslebens. Bei einer Mitgliederzahl von ca. siebzig Mitgliedern freuen wir uns ganz besonders über etwa dreißig Kinder und Jugendliche, die sich mit großer Begeisterung dem Spiel mit dem kleinen Ball zugewandt haben. Gegenwärtig sind eine Damenmannschaft (Landesliga), sieben Herrenmannschaften, davon zwei auf Bezirksebene und fünf auf Kreisebene spielend, sowie eine Jugendmannschaft (Bezirksliga) in den Spielbetrieb des Sächsischen Tischtennis Verbandes integriert.

Außerdem besuchen zahlreiche „Freizeitsportler“ unsere Trainingsabende (montags und freitags von 19 – 22 Uhr). Kinder haben die Möglichkeit an diesen beiden Tagen von 17 – 19 Uhr zu trainieren und Freude an der sportlichen Betätigung zu haben.

Freude, Begeisterung und Hingabe alleine sind aber nicht ausreichend, um diesen, mit Sicherheit nicht wichtigsten, aber zumindest nicht unbedeutenden Teil unseres gemeinschaftlichen Zusammenlebens, zu ermöglichen. Es bedarf finanzieller Mittel, die vorwiegend durch die Jahresbeiträge unserer Mitglieder aufgebracht werden. Diese wiederum reichen aber nicht aus, um Veranstaltungen der benannten Art, Hallenmiete, Abgaben an den Verband, Startgebühren und die Modernisierung sowie Ergänzung der technischen Ausstattung, welche wir auch für andere Veranstaltungen in unserer Sportstätte zur Verfügung stellen (Tische, Netze, Bälle, Zählgeräte u. a.), zu finanzieren.

Durch Hilfe und Unterstützung von außen, durch die Zuwendung finanzieller Mittel, durch moralischen Zuspruch und die Ermunterung das „Erreichte“ zu bewahren und auszubauen, fühlen wir uns in unserem Tätigsein bestätigt.

Wir danken den Mitarbeitern des Sportparks für die freundliche und hilfsbereite Zusammenarbeit. Vielen Dank unserem Oberbürgermeister, Herrn Ralf Kerndt, für seine Unterstützung, für sein hohes Interesse auch an unserer Sportart und unserem Tun. Ein Tun, welches auch ein wenig die Neugier auf unsere Region geweckt und den Bekanntheitsgrad unserer schönen Stadt gesteigert hat. Ich denke dabei in besonderer Weise an das Geschwisterpaar Kathrin und Hermann Mühlbach aus unserer Stadt, die in unserem Verein den Umgang mit Ball und Schläger erlernten und nun auf Bundesligaebene und als Mitglied (Kathrin) der Deutschen Jugend Nationalmannschaft spielen. Vielen Dank allen Firmen und Einzelpersonen, die uns in besonderer Weise materiell unterstützten. Stellvert-



retrend, ohne eine Wertigkeit vornehmen zu wollen, danken wir besonders dem Autohaus Schneider in Dippoldiswalde, der Volksbank Raiffeisenbank eG sowie unseren Stadtvätern und weiteren achtzig Sponsoren, die uns finanziell / materiell, insbesondere bei der Durchführung des „Feuerschutz-Hesse-Tischtennisturniers“, unterstützten.

Mit unserem Dank möchten wir den Wunsch verbinden, dass wir Sie alle auch weiterhin – trotz einer gegenwärtig wirtschaftlich komplizierten Situation – als treue Partner an unserer Seite wissen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien sowie den sportbegeisterten Bürgern unserer Stadt ein erholsames und liebevolles Weihnachtsfest und alles Gute für ein gesundes, erfolgreiches und friedliches neues Jahr.

Im Namen aller Tischtennisportler des Post SV Dippoldiswalde
Rainer Scholz, Foto Harald Weber

Fleischerei Günter Geißler • mit Partyservice

Niedertorplatz 4 - 01744 Dippoldiswalde - Tel. (0 35 04) 81 20 36

Unser aktuelles ANGEBOT vom 16. bis 19.12.2009

Schweinefilet	9,99 €/kg	Bockwurst	0,69 €/100 g
Kasselerkotelett	5,99 €/kg	10 Stück	5,99 €
Pökelkamm	5,99 €/kg	Lachsschinken	1,69 €/100 g
Schweinekamm o. Kn.	4,99 €/kg	Rohpolnische ND	0,69 €/100 g
Dicke Rippe	3,99 €/kg	Hausmacher Leberwurst	0,69 €/100 g
		Hackepeter	0,59 €/100 g

Am Freitag, dem 18. Dezember 2009, findet 19.00 Uhr in der Gaststätte „Reichskrone“ Dippoldiswalde wieder unser Schlachtfest statt. Anmeldung bitte unter Tel. (0 35 04) 61 64 36

Frohe Weihnachten und die besten Wünsche zum neuen Jahr, verbunden mit dem Dank für das entgegengebrachte Vertrauen, übermittelt Ihre Fleischerei Geißler

Riedel-Verlag & Druck KG 03722 50 2000

Zum Weihnachtsfest

besinnliche Stunden

Zum Jahresende

Dank für Vertrauen und Treue

Zum neuen Jahr

Gesundheit, Glück und Erfolg sowie weitere gute Zusammenarbeit.



Markt 17 · 01744 Dippoldiswalde
Telefon (0 35 04) 61 50 32 · Telefax (0 35 04) 61 14 10
E-Mail: maler-exner@gmx.de
www.exner-malerfachbetrieb.de

Immobilien-Bewertungswoche
 Filiale Dippoldiswalde
 4. bis 8. Januar 2010



Was ist Ihr Haus wert?

 **Ostächsische Sparkasse Dresden**

Wir bewerten professionell Ihr Haus – kommt es zu einem Verkaufsauftrag an unsere Immobilienmakler sogar kostenlos! Nutzen Sie unser Sonderangebot und verlassen Sie sich beim Hausverkauf auf unsere regionale Kompetenz! Ihr Ansprechpartner: Frank Weidenbach, Telefon: 0351 455-77 000.
 * Marktwerteinschätzung zum Preis von 199 Euro, bei Erteilung eines Verkaufsauftrages kostenlos

DANKE!

Wir danken allen Kunden, Freunden und Bekannten, Mitarbeitern, Lieferanten und Wettbewerbern für ein erfolgreiches Jahr 2009 und wünschen allen eine, schöne Adventszeit, viel Glück, Gesundheit und Erfolg im nächsten Jahr.

Bis bald in Seifersdorf....

Fragen Sie uns nach aktuellen Angeboten und Förderungen
 Es lohnt sich!

 **SEIFERSDORFER Heizanlagen GmbH**

BAD • HEIZUNG • SOLAR

Bergstraße 68 a - 01744 Dippoldiswalde
 OT Seifersdorf - Tel.: 03504-615375

www.seifersdorfer-heizanlagen.de

Früh übt sich / Anzeigen

„Lesemäuse“ der Mittelschule Dippoldiswalde begeben sich Friedrich Schiller

Trotz vielfältiger Angebote der modernen Medien und im Freizeitbereich gehört das Lesen eines guten Buches immer noch zur beliebten Freizeitbeschäftigung. Das jedenfalls bewiesen Schülerinnen und Schüler unserer Mittelschule Dippoldiswalde auch in diesem Schuljahr wieder. Dabei zählt der traditionelle Lesewettbewerb zu einem zentralen Höhepunkt. Im Rahmen dieser Veranstaltung erhielten alle Mädchen und Jungen der sechsten Klassen in einer Vorrunde die Gelegenheit, den Mitschülerinnen und Mitschülern ihr Lieblingsbuch vorzustellen, ihr Vorlesealbum im Wettstreit untereinander zu messen und die drei Besten in jeder Klasse zu ermitteln. Unabhängig von der Platzierung gewann jeder einzelne – nämlich die Überzeugung: Lesen macht nach wie vor Spaß!

Am 3.11.09 fand der Schulausscheid statt. Die Sieger der Vorrunde fieberten in gespannter Atmosphäre dem greifbar nahen Schulsieg entgegen. Ein vielseitiges Leseangebot über Elfen, Zauberer, Drachen, Helden und Alltagsmenschen begeisterte Zuhörer und Jury. Die Ermittlung der Besten fiel nicht leicht.

Die Preisverleihung erfolgte allerdings nicht wie üblich sofort nach dem Schulausscheid, sondern in einem außergewöhnlichen Rahmen. Während einer Feierstunde anlässlich des 250. Geburtstages des Schriftstellers Friedrich Schiller am 10.11.09 erlebten die jungen „Lesemäuse“ der sechsten Klassen gemeinsam mit älteren Schülern auf anschauliche Art und Weise Lebensstationen und Schaffensbeispiele des Dichters anhand von Selbstzeugnissen, Textauszügen und Bildern, zusammengestellt und vorgetragen von Schülerinnen und Schülern der Klasse 10b der Mittelschule Dippoldiswalde.

Im Anschluss lobte Schulleiter Klaus Walter Leseeifer sowie Lesetalent aller Teilnehmer des Lesewettbewerbs und nahm die Auszeichnung gewürzt mit einigen Schillerzitate vor. Wer eine vordere Platzierung knapp verfehlte, wurde mit einer Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme und einem Trostpreis bedacht. Die Sieger konnten sich neben ihrer vorderen Platzierung auch über ein kleines Präsent freuen.

Und das sind die Sieger des Lesewettbewerbs aus unserer Schule:

1. Platz: Tom Siefke, Kl. 6c
2. Platz: Luisa Wächtler, Kl. 6b
3. Platz: Lisa Schöler, Kl. 6c
4. Platz: Frizzi Jäpelt, Kl. 6a

Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Spaß beim Lesen allen begeisterten „Lesemäusen“!



Fleischerei
 Ulrich Loose
 WERKSERVICE

**Wir wünschen unserer Kundschaft ein
 Frohes Weihnachtsfest
 und einen Guten Rutsch
 ins neue Jahr!**

Unsere Öffnungszeiten zu den Feiertagen:
 Do, 24.12.09: 07.30 - 11.00 Uhr, Do, 31.12.09: 07.30 - 11.00 Uhr
 Am Sa., 02.01.2010 bleiben unsere Geschäfte wegen Inventur geschlossen.

Martinstag / Anzeigen

Martinstag bei den „Schloss-Spatzen“

■ Was haben Sie am Nachmittag des 11. November 2009 gemacht?

Wir, die Schloss-Spatzen vom Reichstädter Kindergarten, hatten zusammen mit unseren Eltern und Erzieherinnen eine aufregend schöne Zeit. Es war Sankt Martins Tag.

Ein Tag, der an den heiligen Martin und seine gute Tat erinnert. Als römischer Soldat ritt Martin durch den Winter, als er auf einen frierenden Bettler traf, der ihn um Hilfe anflehte. Da auch Martin nichts besaß, stieg er vom Pferd und teilte mit dem Schwert seinen Mantel. Eine Hälfte gab er nun dem Bettler und dieser musste nicht mehr frieren. Es ist also ein Tag, der uns daran erinnern soll wie wichtig und schön es ist zu teilen.

Schon die ganze Woche waren wir Kinder, von den kleinen Kätzchen bis hin zu den großen Mäuschen und Hasen, mit den Vorbereitungen beschäftigt. Wir probten die Martinsgeschichte als Theaterstück und werkten in der Bäckerei. Auch bastelten wir Lampions, einige zusammen mit Mama oder Papa, am Bastelnachmittag. Dann war es soweit.

Am späten Mittwochnachmittag trafen wir uns in der Kirche. Schön, dass sich auch ein paar Reichstädter eingefunden hatten, die mit uns sangen und der Martinsgeschichte lauschten. Ganz dunkel war es geworden, als wir alle mit unseren vielen Lampions die Kirche verließen. Angeführt von Frau Klotzsche und der großen Martinslaterne bummelte unser Umzug zum Schlosspark. Um das Martinsfeuer, welches schon von weitem leuchtete, versammelten wir uns und gaben dem Tag seinen Sinn: Wir teilen!

Für die Kleinen waren es Martinshörnchen, die auseinandergebrochen und weitergereicht wurden. Aber vielleicht nehmen wir Großen uns ein bisschen mehr von diesem Tag und seiner Botschaft mit und teilen, ein bisschen öfter, ein bisschen mehr und gern auch ein Martinshörnchen beim nächsten Martinstag.

Was machen Sie eigentlich am späten Nachmittag des 11. November im kommenden Jahr? Eure Maya mit Mama und Papa



KosmetikSTUDIO BABOR

Renate Geißler

BABOR - Die Welt der Schönheit erleben!
Einzigartige Behandlungen für vollendete Entspannung, Pflege und Vitalität.
Einfach schön!

Vielleicht erfüllen wir auch Ihre Weihnachtswünsche?

Ein großes Angebot für **Sie** und **Ihn!**

Adventskalender der besonderen Art - bestückt mit Beautyampullen

Business-Behandlung **25,- €**
(statt 35,- €)

Wir wünschen allen Kunden eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie alles Gute für das neue Jahr, verbunden mit Dank für Ihre Treue

Das Team vom Kosmetikstudio Renate Geißler

Obercunnersdorfer Straße 2 · 01774 Höckendorf · Telefon 035055 61652
Freiberger Straße 16 · 01744 Dippoldiswalde · Telefon 03504 615439

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

WAVE BOARD

Aus unserem Angebot



Skijacke **249,- €**
und Hose **139,- €**

Altenberger Straße 40b
01744 Dippoldiswalde
Telefon (0 35 04) 61 33 88
Telefax (0 35 04) 61 33 80
www.ruediger-oil.de
e-mail: g.ruediger@t-online.de

Fröhliche Weihnachten

und ein gesundes neues Jahr

wünsche ich meinen Mitarbeitern, allen Kunden, Freunden und Bekannten mit ihren Familien und bedanke mich gleichzeitig für das entgegengebrachte Vertrauen.



Andreas Thiel
Versicherungsfachmann (BWV)
Generalagentur der VICTORIA
Versicherungs-Gesellschaften
Tel. 03504 612171
Fax: 03504 614873
Andreas.Thiel@victoria.de

VICTORIA

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.
Versicherungen
D.A.S. Rechtsschutz
Bausparen

Planberg 7
01744 Dippoldiswalde

Empfehlungen / Anzeigen

■ Neu renoviert

zeigt sich der Salon der Chic-Frisurenmode auf dem Dippser Markt 20.

Rekonstruierte Heizung, neuer Fußboden, neue Beleuchtung, bis hin zu neuen Möbeln. Dank der beteiligten Firmen: Heizungsbau Kano, Elektro-Schmieder, Raumausstatter Zilka, BPE Inneneinrichter GmbH und Dienstleister Mirko Gawert können wir Sie jetzt in einem modernen, ansprechenden Salon bedienen. Und als kleines Geschenk unsererseits erhalten unsere Kunden vom 28. bis 31. Dezember 2009 bei Vorlage untenstehenden Abschnitts 10 % Rabatt auf Friseurleistungen oder ihren Einkauf ab 15 Euro.

*Das Team der Chic-Frisurenmode GmbH auf dem Markt 20.
(v.l.n.r.: Elona Eitner, Sylvia Frenzel, Heidi Bormann, Andrea Wunsch und die Salonleiterin Susann Reichelt)*





www.zeg.de

Zeit für Geschenke!



BULLS
THE RIDE YOU WANT

Sharptail Street ATB 26 Zoll
Art.Nr.: 555-50838

- ▶ Einstellbare Suntour Federgabel
- ▶ Beleuchtung nach StVZO
- ▶ Standlicht hinten
- ▶ Shimano Altus 21-Gang Schaltwerk

Sportlich & sicher zugleich!



€ 499*

399

Sie sparen € 100

Finanzkauf 12 x € 34,81**

* Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers
** Abwicklung durch unsere Hausbank, effektiver Jahreszins 8,9%



Freiberger Straße 31
01774 Ruppendorf

Tel. 035055/61305
Fax 035055/62980

Zweirad- und Motorgeräte-Verkauf und Service

in eigener Werkstatt

Allen unseren Kunden und Geschäftspartnern eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie die besten Wünsche für das neue Jahr, verbunden mit dem Dank für das bisherige Vertrauen.

Wir freuen uns, Sie nach umfangreichen Renovierungsarbeiten, in unserem Salon Markt 20 Tel. 03504/614102 wieder begrüßen zu dürfen.



FRISURENMODE GmbH

Unsere Salons in Dippoldiswalde:

Heidepark 4	Telefon (03504) 6251003
mit Kosmetik u. med. Fußpflege, Podologische Praxis, Nagelmodellage	
Markt 20	Telefon (03504) 614102
Bahnhofstraße 8	Telefon (03504) 612535
und in Glashütte: Markt 1	Telefon (035053) 48654

Vom 28. bis 31.12.2009 erhalten Sie in allen unseren Salons mit diesem Abschnitt **10 % Rabatt** auf Friseurdienstleistungen oder Einkauf ab 15 Euro.



Besinnliche Festtage
und ein gutes neues Jahr



Häusliche Kranken- und Familienpflege

Pflegedienstleiterin
Marina Scannewin
Telefon: 03504/611286
0173/9 82 65 30
Telefax: 03504/611287

... denn zu Hause ist es doch am schönsten!

Ein gesegnetes Weihnachtsfest allen Patienten, deren Angehörigen, unseren Geschäftspartnern und Freunden. Vielen Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen und für das Jahr 2010 alles Gute wünscht Maria Scannewin und Team



Indianerleben

Ein Projektbericht aus der Kindertagesstätte „Sonnenschein“ in Reinholdshain ■ „Oxmox ox Mollox“ - Kinder spielen Indianer

Die Vorbereitung

Da wir Themen gemeinsam mit den Kindern entsprechend ihren Interessen und Wünschen planen, ergab eine Einzelumfrage mit jedem Kind, dass sie sich für Pferde, Indianer, Cowboys, Menschen anderer Länder interessieren und darüber mehr wissen wollen.

Deshalb entschlossen wir uns gemeinsam für das Indianerprojekt „Oxmox ox Mollox - Kinder spielen Indianer“, damit die Kinder mehr über das Leben der Indianer erfahren.

Wichtige Voraussetzung für die Umsetzung dieses Projektes war, dass sich das Fachpersonal intensiv mit dem Indianerleben auseinandersetzte. Wir waren alle fasziniert von der Lebensweise dieser Menschen, denn ihr Streben nach einem Leben in Einklang mit der Natur ist beispielhaft und ist unbedingt nachahmenswert für alle Erdenbewohner. So hätten wir sicher weniger Umweltprobleme. Leider sind die meisten Indianer in Reservaten untergebracht, so dass sie kaum Chance haben, dass ihre Gebote des Lebens und Zusammenlebens, geprägt von einem friedlichen und rücksichtsvollen Für- und Miteinander, die Sorge um den Nächsten, mehr Beachtung erhalten. Wir erkannten sofort, dass dieses Thema für die Kinder reichhaltigen und interessanten Inhaltsstoff bot, den es galt, für und mit unseren Kindern verständlich und nachhaltig aufzuarbeiten und auch Eltern dafür zu interessieren.



Nun konnte unser Projekt beginnen

Schon von anderen Projekten wussten die Kinder, dass Bücher zu unseren ersten Informationsquellen gehören. Deshalb schlugen sie einen Besuch in die Bibliothek vor, den sie selbst telefonisch anmeldeten. Die Kinder fanden eine Menge interessante Bücher über Indianer und sie lauschten gespannt der ersten Indianergeschichte „Blaue Feder“, die Frau Schlottke vorlas. In der Kindertagesstätte angekommen, wurde unser Bücherwagen mit den ausgeliehenen Büchern gefüllt, in denen die Kinder täglich blätterten, Fragen stellten, miteinander kommunizierten und Geschichten zum Vorlesen auswählten. Einige Kinder brachten auch Bücher von zu Hause mit. Ab Juli erforschten die Kinder das Indianerleben und erlebten einen Indianersommer mit vielen interessanten Angeboten. Als erstes wählte sich jedes Kind entsprechend seiner Besonderheiten oder Begabungen seinen Indianernamen z. B. ein besonders schnelles Kind „Flinker Fuß“, ein impulsives Kind „Donnernder Fluß“, ein kleines zartes Mädchen „Kleine Feder“ u. a. Jedes Kind druckte mit Kartoffeldruck sein Stirnband.

Rituale für den Alltag

Auf ein großes Tuch malten die Kinder einen Büffel als Zielscheibe. Sie sammelten Federn, färbten sie ein und wer auf der Büffeljagd den Büffel traf, durfte sich am Stirnband mit einer Feder schmücken. Mittlerweile haben sich auch Indianerrituale entwickelt. Jeden Morgen legten zwei Kinder die „Feuerstelle“, um die sich alle „Indianer“ versammelten, das indianische Begrüßungslied sangen, Häuptling, Streitschlichter und Medizmann/-frau wählten und den Tag absprachen. Wir haben beobachtet, dass sich die Kinder sehr gern nach indianischer Musik bewegen und der mor-

gendliche Indianertanz nicht fehlen darf. Zum Einschlafen beim Mittagsschlaf wünschten sich die Kinder z. Z. vor allem indianische Entspannungsmusik. Die Indianerregel, dass Männer im Schneidersitz und die Frauen im Fersensitz um das Feuer sitzen, wurde konsequent von unseren kleinen Indianern umgesetzt. Auch die 10 Gebote der Indianer wurden von den Kindern in kindgemäßer Formulierung als Regeln in unser Gruppenleben aufgenommen. Freitags zum Spieltag spielten die Kinder am liebsten „Indianerdorf“. An diesem Tag standen die Kinder schon morgens vorm Spiegel und bemalten sich kreativ oder flechteten ihre Zöpfe. Die „Männer“ gingen auf Büffeljagd, sammelten Holz für das Feuer, die „Frauen“ kochten, suchten Beeren und Kräuter, kümmerten sich um die Kinder.



Was die Kinder noch interessierte

Die Kinder wollten wissen, was und wie die Indianer essen. Ende August Anfang September begann die Erntezeit. Wir gingen Beeren sammeln, holten Kartoffeln und Maiskolben vom Feld und verarbeiteten diese. All das sind Hauptnahrungsmittel der Indianer. Die kleinen „Indianerfrauen“ probierten indianische Speisen aus. Das Lieblingsgericht der Kinder sind nun die gebackenen Maisfladen geworden. Sicherlich werden sie auch in Zukunft als Wunschgericht im Speiseplan stehen. Wir erkundeten einiges über die Handwerks- und Gestaltungskunst der Indianer und erprobten uns bei verschiedenen Techniken selbst. Es wurden kleine Trinkschalen und Medaillons getöpfert. Wir filzten in der Schäferei Drutschmann Perlen für unsere Ketten, gestalteten Sandbilder, holten aus dem Wald große Äste, bauten Mardepfahl und Lagerfeuer. Für unsere Lieder und Tänze nutzten wir unsere selbst gebauten Rhythmikinstrumente. Besonders spannend fanden die Kinder auch die Zeichensprache der Indianer. Die Kinder wissen jetzt, dass Indianer Stricke/Seile nicht nur als Lasso verwenden. Ein Strick mit Knoten kann zum Beispiel auch zum Zählen und Messen genutzt werden.



Indianerleben / Anzeigen

Höhepunkte und Feste

Sehr gern erinnern sich die Kinder an die Mittagsruhe im Tipi der Dippoldswalder Waldschule im Schwarzbachtal. Im Kindergarten bauten viele Kinder das Tipi in Kleinformat nach.

Die Kinder vereinbarten mit Frau Claus, der Leiterin der Waldschule, einen ganztägigen Besuch als „Indianertag“. Hier erforschten die Kinder den Wald, sammelten mit der Kräuterfrau Kräuter und bereiteten verschiedene Speisen her, die dann in großer Runde am Nachmittag als die Eltern oder Großeltern kamen, verzehrt wurden. Natürlich durften die in Salzwasser gegarten Maiskolben nicht fehlen

Der gemeinsame Ausflug vieler Familien und einiger Erzieher in das „Indianerland zum Anfassen“ nach Rödera bei Riesa, wo die Kinder Alltagsmaterialien der Indianer ansehen und befühlen durften und den Berichten des Hobbyindianers, Herrn Fischer, über das Indianerleben lauschten, war ein besonderer Höhepunkt.

Im Oktober zum Elterndankfest wurden alle Eltern von ihren Kindern zu einer Reisereportage ins Indianerland eingeladen und indianisch bewirtet. Spielerisch, musikalisch und tänzerisch zeigten die Kinder all das, was sie nun über die Indianer und deren Kultur und Zusammenleben wissen. Der Abschluss war nun im November unser Indianerfest. Wieder trugen die Kinder ihre Ideen zur Gestaltung zusammen. Bei Büffelzielwerfen, Trommeltanz, Sinnespfad, Maisfladen backen, Lösen von indianischen Bilderrätseln und einer Indianergeschichte am Lagerfeuer nahm das Projekt nach vier Monaten seinen Ausklang. Wir haben das Thema in kindgemäßer Form in diesem langen Zeitraum behandelt, weil die Kinder bis zum letzten Augenblick daran interessiert waren. Durch die Beschäftigung mit dieser fremden Kultur wurden wir auch zu einer intensiven Beschäftigung mit der Natur geführt. Es stand ein wichtiges soziales Erfahrungsfeld zum Umgang miteinander bereit, wo allen Kindern ermöglicht wurde, rücksichtsvoll und verantwortungsbewusst an der Gestaltung unseres Gruppenalltages teilzunehmen. Wir haben gemeinsam eine schöne Zeit erlebt und sind schon gespannt, welche Ideen, Interessen und Wünsche der Kinder uns zu einem neuen Projektthema führen.

Im Namen der Erzieherinnen unserer Kindergartengruppen

Martina Rudolph

Leiterin der Kindertagesstätte „Sonnenschein“ in Reinholdsbain




Haireinspaziert

Frohe Weihnachten und ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr wünscht Ihnen das Team von „Haireinspaziert“



Wir freuen uns, Sie auch im nächsten Jahr wieder bei uns begrüßen zu dürfen!

Inh. Grit Bothe
Schuhgasse 3/5
01744 Dippoldswalde
Tel.: 03504/610682

Öffnungszeiten:
Mo. 9-15 Uhr
Di. - Fr. 9-19 Uhr
Sa. 7-12 Uhr

**Ist das Wetter ungemütlich?
War das Weihnachtsessen zu fettig?**

DANN BESUCHEN SIE UNS!

Das Erlebnisbad, die Sauna und der Sportpark mit Sportbar begrüßen Sie!

Datum	Erlebnisbad und Sauna	Sportpark	Sportbar
24.12.2009	10 ⁰⁰ - 14 ⁰⁰ Uhr	geschlossen	
25.12.2009	geschlossen	geschlossen	
26.12.2009	10 ⁰⁰ - 22 ⁰⁰ Uhr	geschlossen	
27.12.2009	10 ⁰⁰ - 20 ⁰⁰ Uhr	8 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	11 ⁰⁰ - 20 ⁰⁰ Uhr
28./29.12.2009	10 ⁰⁰ - 20 ⁰⁰ Uhr (Sauna bis 22 ⁰⁰ Uhr)	7 ⁰⁰ - 22 ⁰⁰ Uhr	18 ⁰⁰ - 23 ⁰⁰ Uhr
30.12.2009	10 ⁰⁰ - 23 ⁰⁰ Uhr	7 ⁰⁰ - 22 ⁰⁰ Uhr	18 ⁰⁰ - 23 ⁰⁰ Uhr
31.12.2009	10 ⁰⁰ - 14 ⁰⁰ Uhr	geschlossen	
01.01.2010	11 ⁰⁰ - 20 ⁰⁰ Uhr	geschlossen	

An allen Tagen ist gemischte Sauna.
Weitere Infos finden Sie unter www.erlebnis-talsperre.de oder www.erlebnis-sportpark.de

Frohe Weihnachten

wünscht die Weißeritztal-Erlebnis GmbH






Alles gute von der Pute
Hofladen
Geflügelhof Lübau
G. Jungkunz

Alles frisch direkt vom Erzeuger

Dorfstraße 8 a

01734 Rabenau/OT Lübau

Tel./Fax (0351) 6 41 82 65

Mobil 0173-3 75 05 45

www.gefluegelhofluebau.de



Wir wünschen
Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest.

Eiweißreiche + fettarme
Geflügelprodukte oder
auf Bestellung

· gebackene Pute · Kasslerpute
· Plattenservice

Öffnungszeiten für Weihnachten:

21.12.2009 15.00 – 17.00 Uhr

22./23.12.2009 9.00 – 17.00 Uhr

Vom 24.12.09 bis 14.01.2010 haben wir Urlaub.

Jeder Weg lohnt sich

Vermiete ab sofort Ladengeschäft/Ge-
werberäume mit 87 Quadratmeter im
Stadtzentrum von Dippoldiswalde, Herren-
gasse 11, ehemaliger Quelle-Shop.
Telefon: 03504/614656 oder
0171/4404629

Anzeigentelefon:

03722/502000

info@riedel-verlag.de

Frau Lischke:

0178 8885044

RIEDEL
Verlag & Druck KG



Unser Jahreskatalog 2010 ist da!

Mit diesem Gruß
wünschen wir Ihnen eine
frohe Weihnachtszeit
und ein gesundes
neues Jahr 2010

Fam. Schelle und unser Reiseteam

SCHELLE Reisen Hermsdorf
Bustouristik und Reisebüro GmbH
Tel. 035057 - 51227

Die Geschenkidee zum Fest! Ein Reisegutschein



Anzeigen

NEU: Lebensfreude – Praxis für Aura Soma und Reiki von Premal Angelika Höhle

Seit Mitte Oktober ist in Dippoldiswalde auf der Freiberger Str. 16 diese Praxis mit einem interessanten Angebot geöffnet. Premal Angelika Höhle bietet dort Reiki, Aura Soma, Lebensberatung, Schulter-, Nacken- und Fußmassage sowie Meridian Stretching an. Sie selbst erzählt dazu: Durch Reiki-Behandlungen, Aura-Soma-Beratungen sowie **Lebensberatung** möchte ich meine vielen Lebenserfahrungen teilen und mit anderen Menschen in ihren jeweiligen Situationen Verständnis, Mut und die Möglichkeit zur Wandlung erarbeiten. Oft scheint die Zeit zu fehlen, seine eigene Lebenssituation neu zu überdenken, wenn sich die Lebensumstände oder das Empfinden des eigenen Wesens verändern. Aus Unsicherheit, Bequemlichkeit oder weil schon alles egal scheint macht man im gewohnten Trott weiter. Ich unterlasse es, die negativen Gefühle aufzuzählen, die dadurch hervorgerufen werden können, denn ich glaube, Sie verstehen, was ich meine. Und es ist doch nicht schwer, wieder den Blick für die eigenen wahren Bedürfnisse zu schärfen!

Eine tiefe Entspannung, wie man sie während einer **Reiki**-Sitzung erfahren und die einen inneren Reinigungsprozess in Gang setzen kann, ist sehr hilfreich, wieder die eigene Mitte zu finden. Sicher möchten Sie gern etwas mehr über Reiki wissen. Dazu kann ich kurz etwas über die Herkunft sagen. Das Wort Reiki ist japanisch und bedeutet Universelle Lebensenergie, die durch die Hände von einer Person zu anderen übertragen wird. Um Reiki zu erfahren – was ein großer Unterschied zum Wissen ist – lade ich Sie herzlich zu den Offenen Reiki-Abenden ein. Jetzt möchte ich Sie bitten, den Artikel bis zu Ende weiter zu lesen und noch ein Stück in eine eher unbekanntere Welt mitzugehen, in die Welt von **Aura Soma**. Das ist ein lebendiges Farbsystem, welches die sehr feinen Bedürfnisse der Seele anspricht und dort ausgleichende Wirkungen hat. Dieses Farbsystem wurde von Vicky Wall, einer englischen Apothekerin, in den 1980er Jahren kreiert. Ihr Satz „Du bist



die Farbe, die du wählst – diese repräsentiert die wahren Bedürfnisse deiner Seele“ hat bei einer Beratung große Bedeutung. Während solch einer Beratung wählt man aus den derzeit 106 Equilibrium-Flaschen die 4 aus, deren Farbkombinationen einen am meisten ansprechen, d. h. die einen anziehen. Danach werden im Gespräch die Bedeutung und das Potential der Auswahl besprochen.

Mein Angebot wird durch **intuitive Schulter-, Nacken- und Fuß-Massage** sowie Meridian-Stretching ergänzt. Durch eine Fußmassage kann der gesamte Körper erreicht werden, und ich freue mich selbst immer wieder zu erleben, welche Veränderungen durch eine Behandlung möglich sind. Meridian-Stretching ist eine aus der Traditionellen Chinesischen Medizin stammende ganzheitliche Trainingsform mit einfachen, aber sehr wirkungsvollen, Übungen. Jeder, egal welches Alter und körperliche Kondition er hat, kann sie erlernen.

Regelmäßige Termine:

1. + 3. Montag: Offener Reiki-Abend und

2. + 4. Montag im Monat: Meridian Stretching jeweils 19-20 Uhr mit Anmeldung.

Terminvereinbarungen: Premal Angelika Höhle - Tel. 0151 / 537100

Eine schöne Geschenkidee: ein Gutschein für diese Angebote!

Sie planen eine Feier?

Die AGENTUR WÜLFING kocht
Köstlichkeiten „aus 1001 Nacht“
oder einem Land Ihrer Wahl!

Bei Ihnen zu Hause, in der Firma
oder anderen Räumlichkeiten.



Geburtstage • Hochzeiten • Jubiläen •
Personal- und Vereinsfeiern u. v. m.

Tel. 0351/4859919 • Tel./Fax 035204/40991 • Funk 0162/4348940

Internet: www.orient-essen.de • E-Mail: orient-essen@t-online.de

Rückblick 2009



Januar



Mai



Juni



April



Juni



Juli



Juli



August



Oktober



November



Dezember

Januar: Am 7. ist Dippoldiswalde in den Schlagzeilen: Grund sind die extrem tiefen Temperaturen, die in der Nacht vom 6. zum 7. Januar 2009 mit $-27,7\text{ }^{\circ}\text{C}$ der Großen Kreisstadt Dippoldiswalde einen Kälterekord bescherten.

Februar: Am 3. beteiligte sich auch die Mittelschule Dippoldiswalde am landesweiten Warnstreik der sächsischen Lehrer.

März: Die 3. Auflage des Reprint der Knebel-Chronik erscheint und Dippoldiswalde übernimmt für Schmiedeberg straßenverkehrsbehördliche Aufgaben.

April: Am 18. brennt der Dachstuhl einer Wohnhausreihe auf der Maxim-Gorki-Straße.

Mai: Am 16. eröffnet der Waldseilpark Paulsdorf und am 28. werden auf dem Obertorplatz archäologische Funde des Altbergbaus vorgestellt, die beweisen, dass der Bergbau in Dippoldiswalde früher begann als bisher angenommen.

Juni: Am 7. wird der neue Stadtrat gewählt und am 28. gibt es den Besucherrekord im Sportpark mit 1200 begeisterten Zuschauern beim Länderspiel der Frauennationalmannschaften von Tschechien und Deutschland.

Juli: Am 18. und 19. findet das Kleinbahnfestival der Weißeritzbahn unter anderem mit Bahnhofsfest in Dippoldiswalde und dem zweiten „Die Malter in Flammen“ statt.

August: Am 19. ist großer Landtags-Wahlkampftag in Dippoldiswalde - Ministerpräsident Stanislaw Tillich besucht unsere Stadt und vor dem Rathaus präsentieren sich die Wahlkampfstände der Parteien.

September: Am 3. begeht die Osterzgebirgsgalerie ihr 10-jähriges Bestehen.

Oktober: Am 28. wird im Rathaus eine Wanderausstellung im Rahmen der Feierlichkeiten „20 Jahre Friedliche Revolution in Dippoldiswalde“ eröffnet.

November: Am 11. nahmen die Dippser Narren dem Oberbürgermeister den Rat hausschlüssel ab und am 29. platzte beim Weihnachtskonzert der „Meisterinterpreten“-Reihe das Kulturzentrum aus allen Nähten.

Dezember: Am 5. erfolgte erstmalig in Dipp eine öffentliche Stollenprüfung auf dem Markt, bei der zwei Dippser Bäckerreien (Leiteritz und Grosche) Silber erhielten. In der zweiten Dezemberwoche ging das „Zentralo(h)rgan für Dippoldiswalde und die Region“ die Dippser Stadtzeitung unter www.dippolds.info online.

Veranstaltungskalender

noch bis Sonntag, 20. Dezember 2009

Weihnachtsmarkt
(Marktplatz)

noch bis Sonntag, 21. Februar 2010

Weihnachtsausstellung
(Lohgerber-, Stadt und
Kreismuseum)

noch bis Sonntag, 28. März 2010

10 Jahre Ostergebirgsgalerie,
Bilder aus der Sammlung
(Ostergebirgsgalerie im
Schloss)

Dienstag, 15. Dezember 2009

14.00 bis 17.00 Uhr
Handarbeits- und Bastelabend
(Dippoldiswalde, PARADOX,
Nähservice & Änderungsschnei-
derei Simone Zeiske, Alten-
berger Str. 4)

14.00 bis 17.00 Uhr
Spielnachmittag für Skat und
Romme (Volkssolidarität, Reich-
städter Str. 12)

Mittwoch, 16. Dezember 2009

14.30 bis 17.00 Uhr
Weihnachtsfeier der Sozialstati-
on (Volkssolidarität, Reichstäd-
ter Str. 12)

Freitag, 18. Dezember 2009

19.00 Uhr
Weihnachtskonzert
(„Glückauf“-Gymnasium,
Am Gymnasium 1)

**Sonabend, 19. und Sonntag,
20. Dezember 2009**

8. Internationaler Striezel-Cup
im Volleyball (Sportpark, Niko-
lai-Ostrowski-Str. 2)

Sonabend, 19. Dezember 2009

13.00 bis 18.00 Uhr
Weihnachtsbasteln mit Angelika
Blaschek aus Reichstädt (Lohger-
ber-, Stadt und Kreismuseum)

Sonntag, 20. Dezember 2009

10.00 Uhr
Gottesdienst zum vierten
Advent (Stadtkirche)

17.00 Uhr
Thomas Stelzer und „The Gos-
pel Passengers“ (Kulturzentrum
„Parksäle“)

Montag, 21. Dezember 2009

15.00 bis 18.00 Uhr
Sprechstunde Mieterverein
(Volkssolidarität, Reichstädter
Str. 12)

Dienstag, 22. Dezember 2009

14.00 bis 17.00 Uhr
Handarbeits- und Bastelabend
(Dippoldiswalde, PARADOX,
Nähservice & Änderungsschnei-
derei Simone Zeiske, Altenber-
ger Str. 4)

14.00 bis 17.00 Uhr
Spielnachmittag für Skat und
Romme (Volkssolidarität, Reich-
städter Str. 12)

Donnerstag, 24. Dezember 2009

14.30 Uhr
Christvesper für Kinder (und Er-
wachsene) (Stadtkirche)

16.00 Uhr
Christvesper mit Krippenspiel
der Jungen Gemeinde
(Stadtkirche)

17.30 Uhr
Christvesper mit dem Jugend-
chor (Stadtkirche)

Freitag, 25. Dezember 2009

10.00 Uhr
Gottesdienst (Stadtkirche)

21.00 Uhr
Weihnachts-Oldie-Party
(Kulturzentrum „Parksäle“)

Sonabend, 26. Dezember 2009

10.00 Uhr
Gottesdienst (Stadtkirche)

16.00 Uhr
Wort und Musik: „Weihnachten
bei Ludwig Richter“ (Dippoldis-
walde, Rathaus)

Sonntag, 27. Dezember 2009

16.00 Uhr
Punschtreff mit Wintergrillen
unterm Lichtenbaum
(Paulsdorf, Strandbad)

17.00 Uhr
Weihnachtsoratorium von
J. S. Bach (Stadtkirche)

Dienstag, 29. Dezember 2009

14.00 bis 17.00 Uhr
Handarbeits- und Bastelabend
(Dippoldiswalde, PARADOX,
Nähservice & Änderungsschnei-
derei Simone Zeiske, Altenber-
ger Str. 4)

14.00 bis 17.00 Uhr
Spielnachmittag für Skat und
Romme (Volkssolidarität, Reich-
städter Str. 12)

Donnerstag, 31. Dezember 2009

17.00 Uhr
Gottesdienst (Stadtkirche)

20.00 Uhr
Feiern Sie mit uns Silvester -
Kommen und staunen Sie zur
„Venezianischen Nacht“
(Kulturzentrum „Parksäle“)

Freitag, 1. Januar 2010

17.00 Uhr
Musikalisch-literarische Vesper
zum Neujahrstag (Stadtkirche)

Sonabend, 2. Januar 2010

09.00 bis 17.30 Uhr
22. Volleyball-Neujahrsturnier
der WSG Dippoldiswalde
(Sportpark, Nikolai-Ostrowski-
Straße 2)

Sonntag, 3. Januar 2010

10.00 Uhr
Gottesdienst (Stadtkirche)

Dienstag, 5. Januar 2010

14.00 bis 17.00 Uhr
Spielnachmittag für Skat und
Romme (Volkssolidarität, Reich-
städter Str. 12)

Mittwoch, 6. Januar 2010

14.00 Uhr
Geburtstag des Monats (Volks-
solidarität, Reichstädter Str. 12)

Freitag, 8. Januar 2010

09.00 bis 12.00 Uhr
VdK berät über Fragen des Sozi-
alrechts (Volkssolidarität, Reich-
städter Str. 12)

Sonabend, 9. Januar 2010

Hallenfußball: Sparkassencup,
Einladungsturnier des SV Banne-
witz (Sportpark, Nikolai-
Ostrowski-Straße 2)

Sonntag, 10. Januar 2010

10.00 Uhr
Gottesdienst (Stadtkirche)

Montag, 11. Januar 2010

10.00 Uhr
Probe des Seniorenchor (Volks-
solidarität, Reichstädter Str. 12)

14.00 bis 15.00 Uhr
Dippser Stammtisch (Volkssoli-
darität, Reichstädter Str. 12)

Dienstag, 12. Januar 2010

14.00 bis 17.00 Uhr
Spielnachmittag für Skat und
Romme (Volkssolidarität, Reich-
städter Str. 12)

Mittwoch, 13. Januar 2010

14.30 Uhr
Seniorentanz mit den Breitenau-
er Musikanten (Kulturzentrum
„Parksäle“)

Sonabend, 16. Januar 2010

09.00 bis 13.00 Uhr
3. Familienturnier VSG Dippol-
diswalde (Dippoldiswalde,
Sportpark, Nikolai-Ostrowski-
Straße 2)

Sonntag, 17. Januar 2010

Hallenfußball: Nachwuchstur-
nier des SV Bannewitz (Sport-
park, Nikolai-Ostrowski-Straße 2)

10.00 Uhr

Gottesdienst (Stadtkirche)

Montag, 18. Januar 2010

15.00 bis 18.00 Uhr
Sprechstunde Mieterverein
(Volkssolidarität, Reichstädter
Str. 12)

Dienstag, 19. Januar 2010

14.00 bis 17.00 Uhr
Spielnachmittag für Skat und
Romme (Volkssolidarität, Reich-
städter Str. 12)

Mittwoch, 20. Januar 2010

14.00 Uhr
„Von Florenz nach Caprie“
(Dippoldiswalde, Volkssoli-
darität, Reichstädter Str. 12)

Sonntag, 24. Januar 2010

14.00 Uhr
Gottesdienst (Stadtkirche)



**SENERTEC
Partner**



Mirko Köhler

Fachbetrieb für
Heizung-, Sanitärinstallation

Staudens Reihe 3
01744 Dippoldiswalde
Tel. 03504 / 613649
Fax 03504 / 610502

Funk M. Köhler 0172/3501999
Funk R. Köhler 0173/9594480

Internet: ww.hls-koehler.de



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

Pünktlich zum Fest. Der neue Opel Astra.



Wir leben Autos.

Weihnachten ist die Zeit der schönen Überraschungen. Der neue Opel Astra ist immer für Sie da. Auch wenn Sie im Winter den Weihnachtsbaum besorgen wollen oder im Sommer mal einen Fahrradausflug unternehmen möchten. Der Opel Astra kennt für jede Transportherausforderung eine elegante Lösung:

- integriertes FlexFix®-Fahrradträgersystem für einfachen und sicheren Transport von zwei Fahrrädern
- Flex Floor-System für einen in drei Höhen fixierbaren Boden im Gepäckraum

Freuen Sie sich auf viele überraschend attraktive Angebote und lassen Sie sich bei einer Probefahrt² vom neuen Star der Kompaktklasse begeistern.

Unser Barpreis

für den Opel Astra 5-türig, Selection mit
1.4 ecoFLEX [64 kW/ 87 PS]

schon ab

15.900,- €



**Gewinner
2009**

Vergeben von der BILD am SONNTAG und AUTO BILD¹

Kraftstoffverbrauch in l/100 km Opel Astra 5-türig, Selection 1.4 ecoFLEX [64 kW/ 87 PS], kombiniert: 5,5, innerorts: 7,2, außerorts: 4,5; CO₂-Emissionen, kombiniert: 129 g/km (gemäß 1999/100/EG).

¹ Vergeben von der BILD am SONNTAG und der AUTO BILD Nr. 35/2009, 6. November 2009.

² Außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrten.

AUTOHAUS SCHNEIDER

Qualität aus Tradition

Inh. mobilforum Dresden GmbH
Altenberger Str. 32a, 01744 Dippoldiswalde
Tel.: 03504 / 6 44 46-0 · Fax: 03504 / 6 44 46-1
info@schneider-dw.de · www.schneider-dw.de

Weihnachtszeit

■ Märchenzeit

Ja, ja. Es ist schon wieder ein Jahr fast vorbei, aber erst mal steht die Weihnachtszeit bevor. Und diese ist ja auch die schönste **Märchenzeit**. Und so verwunderte es mich nicht, daß ich neulich morgen eine merkwürdig aussehende Zeitung in meinem Briefkasten fand. Doch was ich da lesen sollte, war noch erstaunlicher: Endgültiges **AUS** für die Birne! Der Volkseigene Energie Betrieb (VEB) gibt bekannt: Ab sofort werden nur noch Weihnachtsbaumbelichtungen mit Energiesparlampen zugelassen. **Proteste** chinesischer Spielzeugwarenhersteller gegen die Plagiate aus dem Erzgebirge. Oder hier; Der **Dorfspareverein** Kleinkleckersdorf übernimmt 51 Prozent der Anteile an der angeschlagenen Deutschen Bank. Und sieh mal an: Die öffentlich rechtlichen **Fernsehanstalten** nehmen Johannes Heesters für die nächsten 5 Jahre als Intendanten unter Vertrag. Und sportlich geht's weiter. Das SK (**Sportkombinat**) Ostsachsen (früher TuS Dippis und Dynamo Dresden) trifft in der 3. Liga auf Bayern München.



Der Verband der wettenden Schiedsrichter schlägt ein 3:1 vor. Tippscheine gibt es noch an der Abendkasse. Nach 12 Seiten Werbung lese ich noch: Die grün-gelbe Regierung wird den Vorsitz der 17. Afghanistan-Konferenz übernehmen. Als Beratungsort wird die neue Islamische Moschee in Dresden vorgeschlagen. Nun noch **zum Wetter**: nachdem an 5 Tagen infolge Temperaturen von 22 bis 25 Grad herrschten, wird für den Weihnachtstag ein großer Importzug von frischem Schnee aus der Sahara erwartet. Und das hier hätte ich fast überlesen: der **gemeinnützige Verein** der Großmarktketten bereitet sich nach Mai, Juli und September auf das vierte Weihnachtsfest im Jahr vor und erwartet wiederum wachsende Umsätze! Als **sensationelle Neuheit** werden wohl die neuesten Mobilfunkgeräte unter dem Fichtenbaum liegen, mit denen man sogar wieder TELEFONIEREN kann. Nun wird es mir doch zu bunt. Mein Blick fällt auf des Datum rechts oben. Es lautet 21. Dezember 2012!!! Schlagartig wurde ich wach. Na ja, der Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt war wohl doch stärker als ich dachte. Also vorerst und bis dahin eine besinnliche Adventszeit. Mit festlichen Grüßen
Ihre Dippoldine

■ Weihnachten im Dippoldiswalder Museum

Seit der Eröffnung der Weihnachtsausstellung besuchten bereits über 2000 Gäste das Dippoldiswalder Museum. Am 19. Dezember können Kinder noch einmal unter Anleitung von Angelika Blaschek basteln. An allen Wochenenden führen Volkskünstler ihre Schaararbeiten vor. Auch am 26. und 27. Dezember sowie am 2. und 3. Januar führen Volkskünstler Schaararbeiten vor. Das Museum hat am 25. und 26. Dezember von 10 - 17 Uhr, am 27. 12. von 10 - 18 Uhr und am 1.1. von 13 - 17 Uhr geöffnet. Am 24. und 31. Dezember sowie montags ist das Museum geschlossen. *Rikarda Groß*



DKSB erhält Stollenspende von 22 Bäckern aus dem gesamten Landkreis

■ Bäckerinnung spendet Stollen für Kinderschützer

Am 5. Dezember präsentierten sich die Kinderschützer auch auf dem Dippoldiswalder Marktplatz direkt neben der Bühne, auf der erstmals eine Stollenprüfung stattfand. Nach Aussage von Bäckermeister Wolfgang Grosche, der auch Vorstandsmitglied der Bäckerinnung Pirna ist, nahmen insgesamt 22 Bäcker und Konditoren aus dem gesamten Kreisgebiet an dieser Stollenprüfung teil. Ein Experte aus Dresden prüfte die eingereichten Stollen dann öffentlich nach vorgegebenen Kriterien, wie Krume, Kruste und vieles mehr und vergab Punkte. Wer mit fünf Punkten die Höchstwertung erreichte, erhielt eine goldene Urkunde. „Die Prüfung ist“, so Grosche weiter, „auf jeden Fall freiwillig und muss nichts über den tatsächlichen Geschmack aussagen, über den sich ja bekanntlich trefflich streiten lässt!“ Da von den 22 Stollen aber jeweils nur etwa zwei Scheiben benötigt wurden, hatten sich die Bäcker entschlossen, den restlichen Stollen dem Kinderschutzbund zu spenden, der ihn dann entweder für einen guten Zweck verkaufen, oder aber natürlich auch im Rahmen des Familiensamstags verschenken durfte. „Wir freuen uns außerordentlich, dass wir auf diese Weise von der Bäckerinnung unterstützt wurden“, so Barbara Stanja, Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes. Der Erlös aus dem Stollenverkauf direkt auf dem Markt belief sich auf 250,10 Euro.



Foto: Harald Weber

TAXI KUNATH

Taxi- & Mietwagenbetrieb

☎ (03504) 628 628

Pkw
und
Kleinbus

